



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen

Information – Begegnung – Austausch für Studierende und Lehrende

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Da wir diese Veranstaltung zum ersten Mal durchführen, ist uns Ihr Feedback besonders wichtig. Bitte nutzen Sie dafür den inliegenden Rückmeldebogen.

Impressum

Eberhard Karls Universität Tübingen
ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen

Projektleitung:
Lucia Vennarini, Zentrale Verwaltung II - Studium und Lehre
Wilhelmstraße 11, 72074 Tübingen

© EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN, Dezember 2012



Inhalt

| | |
|--|----|
| Projektbeschreibung | 6 |
| Self-Assessments Ein webbasiertes Beratungsangebot für Studieninteressierte | 10 |
| Studienbotschafter Individuelle Anfragen rasch und kompetent beantwortet | 12 |
| Beratung & Coaching Für einen guten Einstieg ins Berufsleben | 16 |
| Praxis & Beruf Praktikums- und Masterbörse | 18 |
| Praxis & Beruf Berufswege-Veranstaltungen | 20 |
| Juniordozenten Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät Propädeutika, Tutorien und Peer-Learning | 22 |
| Juniordozenten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Methoden für Master | 24 |
| Peer-Learning Best practice: von Studierenden – für Studierende | 26 |
| Diversitätsorientiertes Schreibzentrum | 32 |
| Service Learning Bildung durch reflektierte Verknüpfung von Wissenschaft mit Engagement | 34 |
| Flexibilitätsfenster | 36 |
| Impulse für gute Lehre Hochschuldidaktische Qualifizierung | 38 |
| Student Peer Teaching (Medizindidaktik) Ein qualitätsgesichertes duales Ausbildungskonzept für Tutor/innen | 40 |
| Entwicklung innovativer Curricula | 42 |
| Infomaterialien (Internet, Flyer) | 48 |

Grußwort

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Qualitätspakt Lehre hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein wichtiges Förderinstrument zur Stärkung der Hochschullehre und zur Sicherung guter Studienbedingungen geschaffen. „ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen“ lautet das Motto des Projektantrags, mit dem unsere Universität Projektmittel in Höhe von rund 13,4 Millionen Euro für die Laufzeit von fünf Jahren einwerben konnte.

ESIT steht für eine Vielzahl an Maßnahmen, von denen Studierende wie Lehrende gleichermaßen profitieren: Sei es durch die Entwicklung spezifisch diversitätsorientierter Förderangebote, durch die Stärkung von Peer-to-Peer-Lernverfahren, den Ausbau von praxisorientierten Angeboten für den Übergang in den Beruf oder die Einführung innovativer Curricula und alternativer Lehrformen – ESIT zielt auf die gesamte Universität ab und verwirklicht Konzepte, die auch Sie nutzen können.

Seit gut einem Jahr sind über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fakultäten und der Verwaltung mit der Umsetzung der Einzelmaßnahmen beschäftigt. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass viele Teilprojekte heute schon Wesentliches zur Etablierung einer neuen Kultur des Lehrens und des Lernens beitragen. Die kommenden Jahre werden wir zum Ausbau der bestehenden und zur Einrichtung weiterer Angebote nutzen und damit den nachhaltigen Erfolg des Gesamtprojektes sichern.

Heute haben Sie Gelegenheit, die Vielfalt von ESIT kennenzulernen. Nutzen Sie die Messe für persönliche Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und erfahren Sie, welche innovativen Ansätze ESIT verfolgt, welche Anknüpfungspunkte sich daraus für Sie ergeben und wie die gesamte Universität auch in Zukunft von ESIT profitieren wird.

Professor Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard Karls Universität

Professorin Dr. Stefanie Gropper
Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre

Projektbeschreibung

Das Projekt „Erfolgreich studieren in Tübingen“ (ESIT) adressiert alle Bereiche von Studium und Lehre. Besonders bedeutsam ist, dass es sich nicht um unverbundene Einzelprojekte, sondern um ein Gesamtprojekt handelt, bei dem die einzelnen Maßnahmen ineinander greifen.

Die Vorlage eines überzeugenden Gesamtkonzepts für die Universität Tübingen war wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Wichtiges Kriterium für die Gutachter war Konsistenz sowie Einbettung in Profil und Leitbild der Universität. Im Antrag war darzulegen, welche konkreten Maßnahmen mit nachhaltiger Wirkung für gute Studienbedingungen ergriffen werden. Dem Gesamtkonzept lag als Basis eine Stärken-Schwächen-Analyse auf Grundlage einer datengestützten Bestandsaufnahme für die gesamte Universität zugrunde. Dies ermöglichte die Identifizierung besonders belasteter Fächer in Bezug auf Kriterien wie Betreuung und Beratung der Studierenden, Lehrqualität und Studienerfolg. Dementsprechend sind beispielsweise einige Maßnahmen auf Bereiche mit Überlast oder äußerst heterogener Studierendenschaft abgestimmt worden.

ESIT umfasst vier strategisch miteinander verzahnte Maßnahmen, die sich sowohl an Lehrende als auch an Studierende wenden und mit denen die Universität Tübingen eine neue Kultur des Lehrens und Lernens etablieren möchte:

Mit dem Baustein „Erfolgreich studieren lernen – Beratung und Praxisorientierung optimieren“ werden Studierende in allen Studienphasen – von der Wahl ihres Studienfachs bis zum Eintritt in den Beruf – durch zielgruppenspezifische Beratungsangebote unterstützt. Die Universität verstärkt den Praxisbezug im Studium, schafft Freiräume für Praxismodule bzw. -semester und bietet die Möglichkeit, berufsnahe bzw. anwendungsorientierte Abschlussarbeiten zu verfassen.

Die Maßnahme „Studienerfolg sichern – spezielle Förderangebote entwickeln“ umfasst spezielle Studienangebote, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einer durch Diversität charakterisierten Studierendenschaft eingehen. Ziel ist die Sicherung des Studienerfolgs – unabhängig von der Bildungsbiographie des Einzelnen.

Die beiden verbleibenden Bausteine setzen neue Impulse für die Lehre. Lehrende (vom Tutor und Doktoranden über den Studienberater bis zum Professor) werden im Rahmen von „Erfolgreich lehren lernen – Förderung besserer Lehre“ durch die Vermittlung didaktischer Kompetenzen und neuer Lehr- und Prüfungsformen qualifiziert und motiviert. Die Lehre wird dadurch nachhaltig verbessert.

„Innovative Curricula und praxisorientierte Lehrmodule entwickeln“ bietet erfahrenen Dozenten über eine jährliche Ausschreibung die Möglichkeit, zeitliche Freiräume für die Entwicklung zukunftsweisender Curricula und neuer Lehrkonzepte zu nutzen. Lehrende erhalten über diese Möglichkeit eine zusätzliche Motivation, Praxisbezüge im Studium zu erhöhen, die u.a. Wege zur Abfassung von berufsnahen bzw. anwendungsorientierten Abschlussarbeiten eröffnen.

Das Diagramm auf der folgenden Seite gibt einen Kurzüberblick über alle Maßnahmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Darstellung folgt der Systematik des Projektantrags.

BMBF-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (Qualitätspakt Lehre) Erfolgreich studieren in Tübingen - ESIT

Stand 22.11.12

| | | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|--|---|--|
| <p>3.1 Erfolgreich studieren lernen – Beratung & Praxisorientierung optimieren</p> | <p>3.1 a 1 Self Assessment Jennifer Fehr, Tim Loßnitzer, Ingo Zettler 1 Stelle</p> | <p>3.1 a 2 Infomaterialien (Internet, Flyer)</p> | <p>3.1 a 3 Studienbotschafter MNF, Phil.Fak., WiSo Hiwi-Verträge</p> | <p>3.1 b 1 Beratung Sylvia Kieselbach, Pamela Grüninger (Eilenzzeit), Annette Mauch, Tobias Pflütze, Ruven Wijljan 2 Stellen</p> | <p>3.1 b 2 Praktikumsbörse Jens Clasen, Barbara Jaeger 1 Stelle</p> | <p>3.1 b 3 Y-Master (Börse/Abschlussprojekt) Marta Prieto-Martin, Sabine Merkens, Jutta Vogt 1 Stelle</p> | <p>3.1 c 1 Karrierewege/ Berufswege Jens Clasen, Wolfgang Fanderl, Jutta Vogt 1 Stelle</p> | <p>3.1 c 2 Bewerbungscoaching Sabine Sambeth, Gudrun Straßburger 1 Stelle</p> |
| <p>3.2 Studienerfolge sichern – spezielle Förderangebote entwickeln</p> | <p>3.2 a Propädeutika – Coaching-Kurse in MINT-Fächern Britta Dom (Informatik), Ivo Radloff (Mathe), Peter Sitsch (Chemie), Sebastian Slama (Physik) 4 Stellen</p> | <p>3.2 b Propädeutika/Camps SoWi Daniel Lois 1 Stelle</p> | <p>3.2 c Mittel für Peer-Learning und Kleingruppen MNF, Phil. Fak., Jurist. Fak. Hiwi-Verträge</p> | <p>3.2 c Juniorozentrum Biochemie und Biologie Sandra Dietz (Biologie), Jakob Suckale (Biochemie) 2 Stellen</p> | <p>3.2 d Schreibzentrum Matthias Beilein, Rosita Frei 2 Stellen</p> | <p>3.2 d Service Learning Petra Kleinser, Ursula Konnertz 1 Stelle</p> | <p>3.2 d Flexibilitätsfenster Claudia Gruhn, Helene Tenzer 1 Stelle</p> | |
| <p>3.3 Erfolgreich lehren lernen – Förderung besserer Lehre</p> | <p>3.3 Hochschuldidaktik Qualifizierungskonzept Andrea Fausel, Kai Kneule, Ulrike Zentner 2 Stellen</p> | <p>3.3 Tutorenausbildung (Mentoring, Peer-Learning...) Manuel Halseband, Mihaela Pommerening 1 Stelle</p> | <p>3.3 Medizindidaktik Anne Werner (bis 30.09.2012, seit 1.10.2012 Ira Manske), Jan Grewatz 1 Stelle</p> | | | | | |
| <p>3.4 Innovative Curricula und praxisorientierte Lehrmodule entwickeln</p> | <p>3.4 Innovative Curricula: Bildungsforscher Ines Koglin-Heß, Carolin Niethammer 1 Stelle</p> | <p>3.4 Innovative Curricula: Studium Oecologium Daniel Schloz 0,5 Stelle</p> | <p>3.4 Innovative Curricula: Fakultätskonzepte WS 2011/2012 + SS 2012 7 Stellen <ul style="list-style-type: none"> • Biologie (Prof. Forchhammer, Harter) Olaxandra Fokina, Dierk Wanke • Asien-Orient-Institut (Prof. Horres) Volker Elis • Sozialwissenschaften (Prof. Abels) Sonja Neubauer, Viola Tragieser • Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Amrei Plaas-Link, Friederike Domey • Zahnmedizin (Prof. Löst, Weber, Reinert) Marco Herz, Jens Stauf, Stefan Lachmann • Molekulare Medizin/ Medizintechnik (Prof. Pichler, Rodemann) Jennifer Schmitz, Petra Ohneseit </p> | | | | | |

ESIT betrifft den gesamten „student life cycle“ sowie alle Bereiche von Studium und Lehre und vernetzt diese miteinander. Die Maßnahmen sind so konzipiert, dass Angebote von vornherein für die gesamte Universität entwickelt werden oder übertragbar sind. Von Best Practice Beispielen, möglichen Lösungen für Probleme, allgemeinen Hinweisen für die Curriculums-Entwicklung usw. profitieren alle Bereiche der Universität Tübingen – unabhängig davon, ob Ressourcen direkt in diese geflossen sind. Diese übergeordneten Ziele von ESIT werden erreicht, wenn die Vernetzung nicht nur auf dem Papier stattfindet, sondern von allen Projektbeteiligten gelebt wird. Allerdings darf die Vernetzung dort nicht aufhören. Alle Lehrenden und Studierenden, alle Forschenden und Beschäftigten tragen zum Gelingen von „Erfolgreich studieren in Tübingen“ bei, indem sie sich informieren, kooperieren und engagieren.

ESIT ist so angelegt, dass es nachhaltigen Einfluss auf die Strukturen und Inhalte von Studium und Lehre nimmt. Die entwickelten Konzepte und Bausteine entfalten ihre Wirkung über die Projektlaufzeit hinaus. In der Zwischenzeit darf die dynamische Entwicklung, die ein solches Projekt mit sich bringt, nicht vernachlässigt werden. Der Erfolg des Gesamtkonzepts hängt ebenso von notwendigen Anpassungen ab, die im Rahmen der Förderkriterien ermöglicht werden müssen. Beispielsweise wurde relativ schnell deutlich, dass es wesentlich sinnvoller ist, statt der im Antrag vorgesehenen zwei Datenbanken (eine für die Praktikumsbörse und eine für Abschlussprojekte) eine gemeinsame Datenbank zu entwickeln. Die Studienbotschafter sollten ursprünglich an Schulen entsandt werden. Inzwischen gibt es jedoch erfolgreiche Modelle, die alternativ oder zusätzlich vorsehen, Schulklassen, Lehrer oder einzelne Schüler an die Universität Tübingen einzuladen.

Uns ist es besonders wichtig, dass sich die ESIT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei regelmäßigen Vernetzungs- und Kooperationstreffen mit Kolleginnen und Kollegen aus den Fakultäten austauschen. Ideen können bei zahlreichen universitätsweiten Runden Tischen diskutiert werden. Darüber hinaus sichern wir die Qualität der Einzelprojekte und des Gesamtprojekts durch mehrschichtige und mehrstufige Verfahren der internen und externen Evaluation (Studierendenbefragungen, Evaluation von Veranstaltungen und Beratungsgesprächen, Zwischen- und Jahresberichte, externe Begutachtung).

Die folgenden Seiten unserer Messemappe gewähren konkretere Einblicke in die einzelnen Maßnahmen.



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Self-Assessments

Ein webbasiertes Beratungsangebot für Studieninteressierte

Zielgruppen

- Studieninteressierte
- Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse
- Bachelorabsolventinnen und -absolventen
- Studierende, die ihr Studienfach oder ihre Universität wechseln möchten.

Unser Angebot

Ein Self-Assessment ist ein webbasiertes Studienberatungsangebot. Ziel ist es, Studieninteressierte über die Studienangebote zu informieren und sie bei ihrer individuellen Entscheidung für ein Studienfach zu unterstützen.

Die Teilnehmer bearbeiten online eine Auswahl von Aufgaben, die Interessen, Fähigkeiten oder Persönlichkeitsaspekte erfassen, die für ein erfolgreiches Studieren wichtig sind. Ein Self-Assessment beinhaltet sowohl studienfachspezifische als auch fachübergreifende Aufgaben. Am Ende eines Self-Assessments erhalten die Teilnehmer eine automatisierte Rückmeldung über ihre persönlichen Interessen, Stärken und Schwächen. Diese werden in Form eines Profils den Inhalten und Anforderungen der Studiengänge gegenübergestellt.

Über uns

Konzipiert, implementiert und evaluiert werden die Self-Assessments von Mitarbeitern der Abteilung Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie. Die wissenschaftliche und organisatorische Koordination liegt bei Ingo Zettler, Jennifer Fehr und Tim Loßnitzer.

Wir kooperieren mit dem Institut für Test- und Begabungsforschung (ITB) in Bonn und dem Wilhelm-Schickard-Institut für Informatik der Universität Tübingen.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Empirische Bildungsforschung und
Pädagogische Psychologie
Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Dr. Ingo Zettler, Dr. Jennifer Fehr, Dipl.-Psych. Tim Loßnitzer
Europastraße 6
72072 Tübingen
Tel.: + 49 (0) 7071 - 29 76524
seas@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/tutest

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESIT – Self-Assessment

Ein webbasiertes Beratungsangebot für Studieninteressierte

Bis 2014 werden an der Universität Tübingen so genannte studienfeldspezifische Self-Assessments eingeführt. Dabei handelt es sich um webbasierte Beratungsangebote für Studieninteressierte. Ein studienfeldspezifisches Self-Assessment umfasst Studiengänge, die Studienanfängerinnen und -anfänger mit ähnlichen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ansprechen.

Typischerweise besteht ein Self-Assessment aus drei Bereichen: Die Studieninteressierten bearbeiten erstens Aufgaben, die für ein erfolgreiches Studium generell von Bedeutung sind. Dies sind beispielsweise die allgemeine kognitive Leistungsfähigkeit oder die Studienmotivation. Zweitens bearbeiten die Studieninteressierten studienfeldspezifische Aufgaben wie z.B. Fachtexte, Mathematikaufgaben oder Sprachfertigkeitstests. Drittens erhalten die Studieninteressierten ein Feedback zu Ihren Antworten, welches ihnen eine Einschätzung über ihre Passung hinsichtlich eines Studienangebotes erlaubt. Schließlich können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu jedem einzelnen Studienangebot, also nicht nur zu den Studienfeldern, spezifische Informationsprofile einsehen.

In der Regel dauert ein Self-Assessment zwischen 90 und 120 Minuten. Die Self-Assessments werden mittels Nachbefragungen und Studienverlaufsdaten evaluiert und optimiert. Nach aktuellem Forschungsstand haben Self-Assessments einen positiven Einfluss sowohl auf die Studienzufriedenheit als auch auf den Studienerfolg und verringern die Studienabbruchneigung von Studierenden.

| Tätigkeits-/Arbeitsschwerpunkte | Ansprechpartner |
|--|---|
| Wissenschaftliche und organisatorische Koordination | <p>Dr. Ingo Zettler +49 7071 29-76124</p> <p>ingo.zettler@uni-tuebingen.de</p>  |
| Projektmitarbeit Entwicklung und Implementierung Wissenschaftliche Begleitung Koordination der Zusammenarbeit mit Studienfachvertretern | <p>Dr. Jennifer Fehr +49 7071 29-73909</p> <p>jennifer.fehr@uni-tuebingen.de</p>  |
| Projektmitarbeit Entwicklung und Implementierung Wissenschaftliche Begleitung Koordination der Zusammenarbeit mit Studienfachvertretern | <p>Dipl.-Psych. Tim Loßnitzer +49 7071 29-76524</p> <p>tim.lossnitzer@uni-tuebingen.de</p>  |



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Studiengangsbotschafter

Individuelle Anfragen rasch und kompetent beantwortet

Zielgruppen

Durch die ESIT-Maßnahme „Studiengangsbotschafter“ ist die Möglichkeit gegeben, unabhängig von Großveranstaltungen individuelle Informationswünsche der Schulen und vor allem der einzelnen Schüler/Studieninteressierten durch geeignete studentische Ansprechpartner zeitnah erfüllen zu können.

Unser Angebot

- Kontakt zu Schulen und Bereitstellung von Informationsmaterial; Einrichtung einer Homepage und Erstellung von Flyern
- Kontaktvermittlung zwischen Schülern und erfahrenen Studierenden; studentische Erfahrung und Perspektive soll bei der Wahl des Studienfachs helfen
- Vermittlung zwischen Schülern und Dozenten, z.B. zum Besuch einer Lehrveranstaltung

Über uns

Bei den Studiengangsbotschafter/innen handelt es sich durchweg um engagierte Studierende, die die nachgefragten Fächer gut kennen und gezielt auf individuelle Nachfragen von Lehrer- oder Schülerseite reagieren und weitere Kontakte herstellen können.

Kontakt

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
<http://www.jura.uni-tuebingen.de/studiendekan>

Studiendekane der Philosophischen Fakultät:
<http://www.uni-tuebingen.de/de/11451>

Studiendekane der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät:
www.wiso.uni-tuebingen.de/studium

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Reiseführer in die Welt der Universität

Wie sieht es an einer Universität aus? Wie kann ich mir ein Studium in einem naturwissenschaftlichen Fach vorstellen? Was berichten Studierende von ihren persönlichen Erfahrungen? Passt ein Studium an einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät zu mir? An welcher Universität werde ich mein Fach studieren?

Diese Fragen stellen sich Schüler/innen oft schon lange, bevor sie ihr Abitur abgeschlossen haben. An der Universität angekommen, benötigt man für die Orientierung etwas Zeit und manchmal auch die Hilfe von erfahrenen Studierenden: Wie erstelle ich mir meinen Stundenplan? Wo und wie lerne ich am besten? Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich mal vom Lernen abschalten möchte? An wen kann ich mich wenden, wenn es scheinbar mal nicht mehr weitergeht?



Studienbotschafter/innen helfen bei der Entscheidung für ein Studium

Unsere Studienbotschafter/innen sind Studierende unserer Fakultät und kennen den „Kosmos Universität“ von innen. Sie berichten von ihren eigenen Erfahrungen, von den „Ups and Downs“ ihres Studiums. Diese persönlichen Berichte und der direkte Austausch mit den Schüler/-innen sind sehr viel aussagekräftiger und hilfreicher als viele Informationsbroschüren und Webseiten. Studienbotschafter helfen somit bei einer interessens- und kompetenzgeleiteten Entscheidung für das passende Studienfach.

Schulbesuche, Schnupperstudium, Studientag, Bildungsmessen

Die Studienbotschafter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

- besuchen Schulen in der Region und berichten aus erster Hand
- begleiten Studieninteressierte bei einem „Schnupperstudium“ an der Universität Tübingen
- beantworten beim berühmten „Studientag“ im November die Fragen der Schüler/-innen und führen durch die Universität- natürlich mit den Augen eines Studierenden
- ergänzen die Informationen bei Bildungsmessen um ihre persönlichen Erfahrungen

Erstsemestermentor/innen

Manche Erstsemesterstudierende stürzen sich mutig und vergnügt in die neue Welt des Studiums. Andere hingegen werden von dem neuen Kosmos etwas verunsichert und sind dankbar für Unterstützung und Begleitung. Die Erstsemestermentor/innen sind erfahrene Studierende, die ihre neuen Kommiliton/innen schon vor Vorlesungsbeginn in Empfang nehmen und ihnen bei der Orientierung an der Universität helfen. Während der Studieneingangsphase stehen sie den Studienanfängern mit unzähligen Tipps helfend und motivierend beiseite. Die ersten Schritte in der „neuen Welt“ werden leichter und sicherer. Somit wird schon der Studienbeginn zum Erfolgserlebnis!

Die Welt der Universität bereisen?

Eine gute Entscheidung! Reiseführer helfen bei






- der Entscheidung für ein konkretes Reiseziel
- der Vorbereitung
- bei der Orientierung vor Ort

Unsere Studienbotschafter/innen sind Ihre Reiseführer für die Universität Tübingen.

Individuelles Informationsangebot

Wir vermitteln Schüler/innen in der Übergangsphase zwischen Schule und Studium einen Blick aus studentischer Sicht auf Fächer ihrer Wahl. Dieses Angebot ergänzt den Studientag der Universität Tübingen und soll eine individuellere Beratung zur Entscheidungsfindung für ein Studium bieten.

Das Programm variiert je nach Fach und Fachbereich. In einem Studiengespräch mit Vertreter/innen der Fachschaft oder älteren Studierenden wird den Schüler/innen die Möglichkeit gegeben, aus Studierendenperspektive Informationen über die Anforderungen eines Fachs zu erhalten. Daneben wird im Einzelfall auch der Besuch von regulären Lehrveranstaltungen wie Seminaren, Übungen und Vorlesungen vermittelt. Die Fächer der Philosophischen Fakultät in den fünf Fachbereichen und die Kontaktadressen der jeweiligen Studiengangsbotschafter finden Sie unten:

| Fachbereiche / Fächer | Ansprechpartner | |
|--|---|---|
| Fachbereich 1: Altertums- und Kunstwissenschaften Ägyptologie, Altorientalische Philologie sowie Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie, Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Griechisch und Latein, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften | Laura Brandt laura.brandt@student.uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich 2: Asien-Orient-Wissenschaften Ethnologie, Indologie und Vergl. Religionswissenschaft, Japanologie, Orient- und Islamwissenschaft, Sinologie, Koreanistik | Tim Schierbaum tim.schierbaum@student.uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich 3: Geschichtswissenschaft Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Geschichtliche Landeskunde | Tobias Janiak tobias.janiak@student.uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich 4: Neuphilologie Germanistik, Anglistik/Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Slavistik, Skandinavistik, Internationale Literaturen, Allgemeine Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, Deutsch als Zweitsprache | Susanne Schmieden Susanne.schmieden@student.uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich 5: Philosophie – Rhetorik – Medien Philosophie, Allgemeine Rhetorik, Medienwissenschaft | Carsten Schmidt Carsten.schmidt@student.uni-tuebingen.de |  |



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Beratung & Coaching

Für einen guten Einstieg ins Berufsleben

Zielgruppen

Studierende, Absolvent/innen und Promovierende der Universität Tübingen.

Unser Angebot

Für einen erfolgreichen Berufseinstieg

Sie erhalten studien- und berufsorientierte Informationen zum Verlauf von Studium, Promotion und für den Einstieg in Ihre Erwerbstätigkeit. Sie werden umfassend vorbereitet für Ihre Bewerbung und Ihren zukünftigen Berufsweg.

Wir unterstützen Sie in Ihrer berufsorientierten Persönlichkeitsentwicklung.

Sie erkennen den roten Faden in Ihrer Biografie, stärken Ihr individuelles Berufsprofil und finden zu einer aussagekräftigen Selbstpräsentation.

Über uns

Alle Beraterinnen und Berater sind zur Beratung und Personalentwicklung ausgebildet und verfügen über mehrjährige Berufspraxis.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Dezernat II - Studium und Lehre
Career Service

Sylvia Kieselbach

Wilhelmstraße 9, 72074 Tübingen

Telefon +49 7071 29-77099 /-91

beratung@career-service.uni-tuebingen.de

www.career-service.uni-tuebingen.de

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESIT – Beratung und Coaching

Beratung und Coaching zum Berufseinstieg

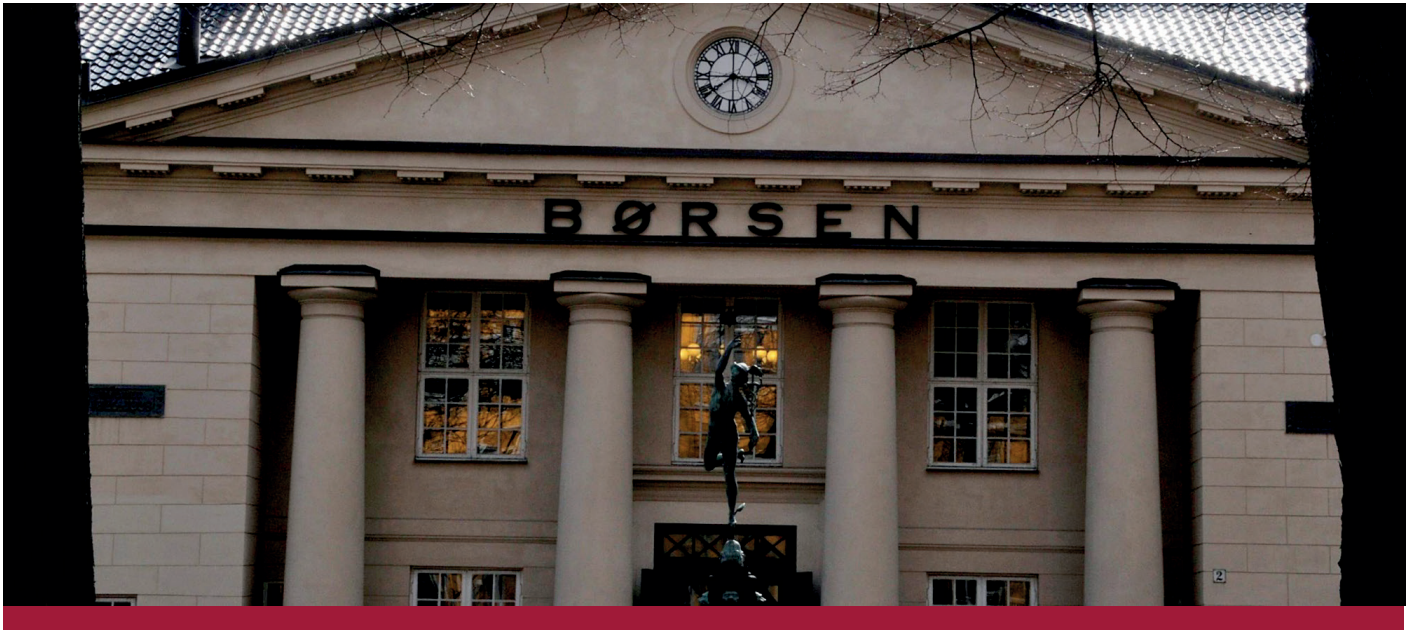
Unser Service ist die Karriereberatung bzw. Studienausgangsberatung. Wir unterstützen Studierende, Absolvent/innen und Doktorand/innen bei ihrer beruflichen Orientierung, begleiten sie in ihrem Bewerbungsprozess und erarbeiten mit ihnen Perspektiven für den Berufseinstieg. Sie können zwischen Einzel- und Gruppenformaten wählen.

Die Berater/innen gehören im Career Service zum Bereich „Beratung & Unternehmenskontakte“. Alle Berater/innen sind seit vielen Jahren in Beratung und Coaching, als Personalentwickler/innen und Trainer/innen tätig.

| Beratungsschwerpunkte | Ansprechpartner | |
|--|--|---|
| Leitung Bereich Beratung & Unternehmenskontakte, Beratung zur Berufsorientierung, zur Bewerbung und zum professionellen Auftritt | Sylvia Kieselbach +49 7071 29-77140 sylvia.kieselbach@uni-tuebingen.de |  |
| Beratung zur beruflichen Orientierung, zu Berufseinstiegsperspektiven und zur Bewerbung | Gudrun Straßburger +49 7071 29-77091 gudrun.strassburger@uni-tuebingen.de |  |
| Beratung & Coaching mit dem Fokus auf Berufsorientierung- und Einstieg, Selbstmanagement und Profilbildung | Sabine Sambeth +49 7071 29-77090 sabine.sambeth@uni-tuebingen.de |  |
| Beratung für Graduierte vor, während und nach der Promotion, Planung des Berufseinstiegs bzw. der wissenschaftlichen Laufbahn | Annette Mauch +49 7071 29-77090 annette.mauch@uni-tuebingen.de |  |
| Beratung zur Berufsorientierung, zur Bewerbung und zum persönlichen Stärkenprofil | Ruven Wiljan +49 7071 29-77069 ruven.wiljan@uni-tuebingen.de |  |



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Praxis & Beruf

Praktikums- und Masterbörse

Zielgruppen

Die Praxis & Beruf-Büros der beteiligten Fakultäten sollen in Kooperation mit dem Career Service langfristig zu Kompetenzzentren für Praktika und Berufseinstieg ausgebaut werden.

Unser Angebot

Übergeordnetes Ziel ist die Einrichtung einer praxisorientierten universitätsweiten Praktikums- und Masterbörse, um eine einheitliche und professionelle Plattform für die nachhaltige Kooperation zwischen Praxis und Wissenschaft zu schaffen.

Ziel

- Zentrales Angebots-/Nachfrageportal
- Exklusiver Zugang
- Klar strukturierte Filterfunktionen
- Einfache Bedienbarkeit
- Garantierte Qualitätsstandards
- Vermittlung gut ausgebildeter Fachkräfte

Über uns

Unser Projektteam besteht aus Mitarbeitern, die neben ihrer fundierten wissenschaftlichen Ausbildung weitestgehend einschlägige Erfahrungen im außeruniversitären Bereich haben. Wir versuchen innerhalb des Projektes durch die Bündelung universitätsinterner Ressourcen weitere Synergien und somit einen höheren Nutzen für die Studierenden zu schaffen.

Kontakt

Koordinationsstellen für Praxis & Beruf:

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
<http://www.mnf.uni-tuebingen.de/praxis-beruf.html>

Philosophische Fakultät
<http://www.uni-tuebingen.de/praxis-phil>

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
<http://www.wiso.uni-tuebingen.de/praxisberuf>



Praxis & Beruf

Das Projekt „Praxis & Beruf“ besteht aus einem mehrköpfigen Team, das organisatorisch an der **Mathematisch-Naturwissenschaftlichen**, der **Philosophischen** und der **Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät** sowie dem **Career Service** angesiedelt ist.

Die Praxis & Beruf-Büros der beteiligten Fakultäten sollen nachhaltig zu Kompetenzzentren für Praktika und Berufseinstieg ausgebaut werden sowie praxisorientierte Abschlussarbeiten unterstützen. In Kooperation mit den Fachbereichen, Instituten und den zentralen Einrichtungen der

Ziele

1. Studierende und Absolventen:

- Zentrales Portal zur Stellensuche
- Exklusiver Zugang
- Klar strukturierte Filterfunktionen
- Garantierte Qualitätsstandards für Praktika/Traineestellen
- Praxiskontakte

2. Arbeitgeber:

- Zentrales Portal zur Stellenwerbung
- Einfache Bedienbarkeit
- Exklusiver Zugang zu gut ausgebildeten Fachkräften (Recruitment)
- Einheitliche Ansprechperson
- Anbahnung von Kooperationen zwischen Praxis und Wissenschaft

3. Universität Tübingen:

- Arbeitsentlastung durch Synergien
- Nachhaltigkeit
- Aufbau von Netzwerken (Alumni, regionale Wirtschaft, Forschung)
- Professionelle Außendarstellung
- Verstärkte Praxisorientierung

gesamten Universität sollen sie Studierende über Praktikumsmöglichkeiten informieren und als Anlaufstelle für Unternehmen und Organisationen fungieren. Im Zentrum steht der Aufbau einer universitätsweiten **Praktikums- und Masterbörse**, welche Studierenden wie Arbeitgebern eine **einheitliche Plattform** bietet, um Angebote zu platzieren bzw. zu finden.

Die **Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät** nutzt die Kontaktaufnahme mit den Professoren gezielt dazu, praxisorientierte Masterarbeiten zu fördern. Im FB Geowissenschaften befindet sich eine Absolventen- und Praktikums-Stellenbörse im Aufbau. Eingehende Stellen- und Praktikumsangebote sollen dort zentral gesammelt und in der Stellenbörse veröffentlicht werden.

Das vorrangige Ziel der **Philosophischen Fakultät** ist es insbesondere, die Studierenden der geisteswissenschaftlichen Fächer verstärkt zu fördern, um ihnen den Berufseinstieg erleichtern. Zugleich sollen Institutionen und Unternehmen für eine gegenseitig profitable Vernetzung sensibilisiert und bereits bestehende Strukturen optimiert werden.

Die **Wirtschaft- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** versucht mit dem Aufbau der zentralen Börse, die bereits bestehenden Angebote besser zugänglich zu machen und den Arbeitsaufwand für die Bearbeitung von Anfragen zu reduzieren. Da sich die zukünftigen Berufsfelder der verschiedenen Fächer oft überschneiden, muss auf eine unterschiedliche Angebotslage bei Praktika und Stellenofferten Rücksicht genommen werden. Das bestehende Beratungsangebot wird dahingehend modifiziert und verbessert.

Koordinationsstellen Praxis & Beruf

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Marta Prieto-Martin, Sabine Merckens, Jutta Vogt
<http://www.mnf.uni-tuebingen.de/praxis-beruf.html>

Philosophische Fakultät

Wolfgang Fanderl, Barbara Jaeger
<http://www.uni-tuebingen.de/praxis-phil>

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Jens Clasen
<http://www.wiso.uni-tuebingen.de/praxisberuf>



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Praxis & Beruf

Berufswege-Veranstaltungen

Zielgruppen

Die Praxis & Beruf-Büros planen und organisieren Veranstaltungen für Studierende der Universität Tübingen, um über mögliche Berufswege zu informieren und für den Berufseinstieg relevante Kompetenzen zu vermitteln.

Unser Angebot

Interfakultäre Veranstaltungen:

- Internationale Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten
- Regionale Kontakte zu Firmen und Institutionen
- Firmenkontaktmessen

Fakultätsspezifische Angebote:

- Veranstaltungen mit Fachleuten aus der Praxis
- Bedarfsorientierte Workshops zu Schlüsselqualifikationen
- Podiumsdiskussionen zu Berufschancen in verschiedenen Berufsfeldern bzw. Branchen

Über uns

Praxis & Beruf ist ein sechsköpfiges interdisziplinäres Team mit Koordinationsstellen an drei Fakultäten in Kooperation mit dem Career Service.

Wir fördern eine frühzeitige Weichenstellung der Studierenden für deren Berufsqualifizierung. Dazu informieren wir bedarfsgerecht und fachnah und können auf solide Netzwerke zurückgreifen.

Kontakt

Koordinationsstellen für Praxis & Beruf:

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
<http://www.mnf.uni-tuebingen.de/praxis-beruf.html>






Philosophische Fakultät
<http://www.uni-tuebingen.de/praxis-phil>

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
<http://www.wiso.uni-tuebingen.de/praxisberuf>

ESIT – Berufswege-Veranstaltungen

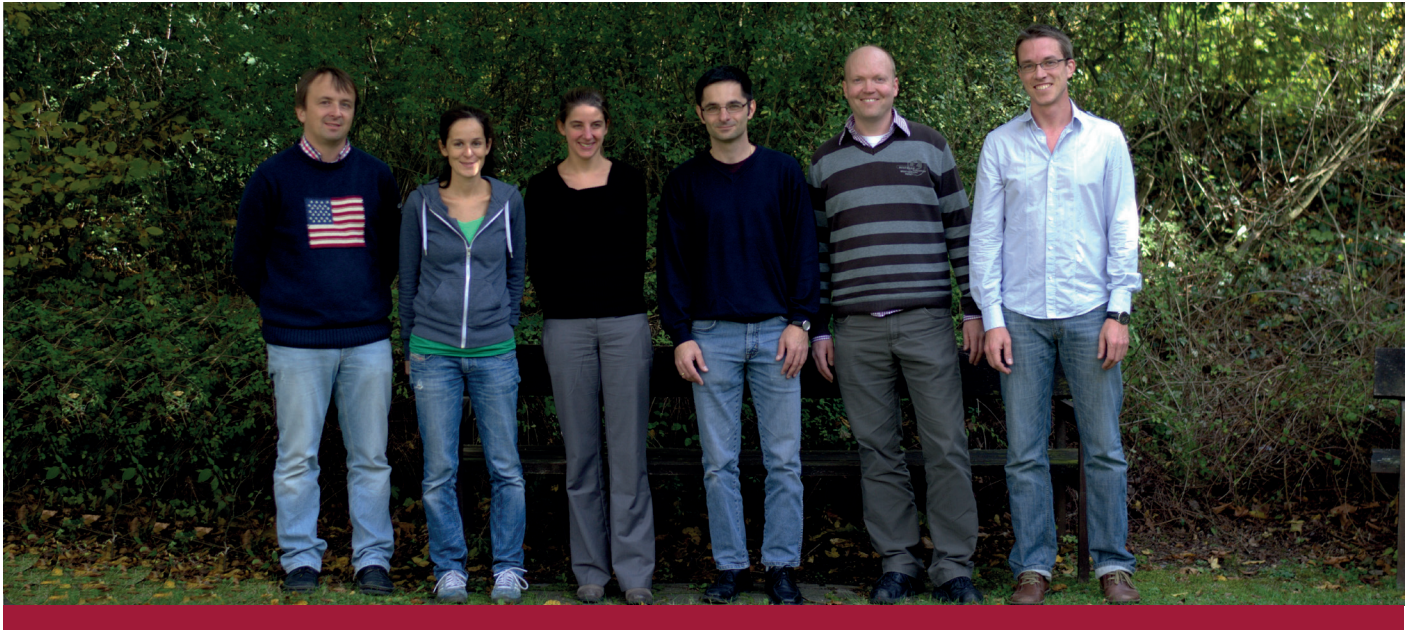
Praxis & Beruf

Die **Veranstaltungsreihe „Berufswege“** bietet Studierenden Einblick in mögliche Berufslaufbahnen und Einstiegsmöglichkeiten. Referenten „aus der Praxis“ berichten aus erster Hand über bestimmte Berufsfelder und welche Wege dorthin führen. In Workshops erwerben Studierende zudem Qualifikationen, die für ihre Berufslaufbahn relevant sind.

| Praxis & Beruf | Ansprechpartner/innen | |
|---|---|---|
| Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät | Jutta Vogt +49 7071 29-76384 Jutta.Vogt@uni-tuebingen.de |  |
| | Sabine Merkens +49 7071 29-72750 Sabine.Merkens@uni-tuebingen.de |  |
| | Marta Prieto-Martin +49 7071 29-72751 marta.prieto-martin@uni-tuebingen.de |  |
| Philosophische Fakultät | Barbara Jaeger +49 7071 29-74259 praxis@philosophie.uni-tuebingen.de |  |
| | Wolfgang Fanderl +49 7071 29-74259 praxis@philosophie.uni-tuebingen.de | |
| Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät | Jens Clasen +49 7071 29-78199 jens.clasen@uni-tuebingen.de |  |



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Juniordozenten MNF

Propädeutika, Tutorien und Peer-Learning

Zielgruppen

Studierende, insbesondere Studienanfängerinnen und Studienanfänger, in den Haupt- und Nebenfächern Biochemie, Biologie, Mathematik, Informatik, Physik und Chemie.

Unser Angebot

Propädeutika

- Intensive Vorbereitungskurse für Studienanfänger in den Semesterferien

Tutorien

- Semesterbegleitende Veranstaltungen für ein besseres Verständnis der Lehrinhalte
- Coaching-Angebote bei spezifischen und individuellen Problemen

Peer-Learning

- Bedarfsorientierte Schulung studentischer Tutoren
- Verbesserte Betreuung in laborintensiven Veranstaltungen (Peers, Dozenten)

Über uns

Die Juniordozent/innen der Fachbereiche der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (MNF) arbeiten eng zusammen und tauschen sich regelmäßig über Konzepte, Neuerungen und Erfahrungen aus. In einzelnen Fachbereichen entwickelte und bewährte Lehrkonzepte können so leicht auf andere Fachbereiche übertragen werden.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Sandra Dietz: sandra.dietz@uni-tuebingen.de

Dr. Jakob Suckale: jakob.suckale@uni-tuebingen.de

Dr. Peter Sirsch: peter.sirsch@uni-tuebingen.de

Dr. Britta Dorn: britta.dorn@uni-tuebingen.de

Dr. Sebastian Slama: sebastian.slama@uni-tuebingen.de

Dr. Ivo Radloff: ivo.radloff@uni-tuebingen.de

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

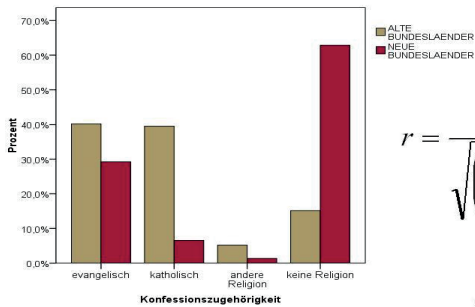
Juniordozenten Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (MNF)

Ziel ist es, die Betreuungssituation insbesondere für Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern drastisch zu verbessern. Hierzu werden von den Juniordozent/innen der einzelnen Fachbereiche individuelle Konzepte entwickelt, die u.a. Propädeutika, semesterbegleitende Tutorien und Peer-Learning-Module umfassen.

| Tätigkeits- / Arbeitsschwerpunkte | Ansprechpartner | |
|--|---|---|
| Fachbereich Biochemie: Intensiv betreutes Praktikum und interaktive Vorlesung Biochemie, Team-Seminare wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren, Coaching, Master-Studenten | Dr. Jakob Suckale +49 7071 29-73363 jakob.suckale@uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich Biologie: Förderung naturwissenschaftlicher Schreibkompetenz, Tutorenkonzept Biologie, verbesserte Betreuung großer Veranstaltungen (Botanik), Einführungsveranstaltungen | Dr. Sandra Dietz +49 7071 29-78827 sandra.dietz@uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich Chemie: Semesterbegleitende Tutoriumsveranstaltungen, Seminare und Individualcoaching für Studierende mit Nebenfach Chemie; Neue Lehrtechnologien: Klicker | Dr. Peter Sirsch +49 7071 29-76637 peter.sirsch@uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich Informatik: Mathematische Vorbereitungskurse und Grundausbildung für die Informatikstudiengänge; Tutorenschulung | Dr. Britta Dorn +49 7071 29-78951 britta.dorn@uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich Mathematik: Vorkurse für alle Studienanfänger, semesterbegleitende Coaching-Kurse, Vorlesungen und Seminare | Dr. Ivo Radloff +49 7071 29-76695 ivo.radloff@uni-tuebingen.de |  |
| Fachbereich Physik: Tutorien und individuelles Coaching Studierender mit Haupt- und Nebenfach Physik; Schulung studentischer Tutoren; Praktika und Vorlesungen; Neue Lehrtechnologie: Graphiktablett | Dr. Sebastian Slama +49 7071 29-76265 sebastian.slama@uni-tuebingen.de |  |

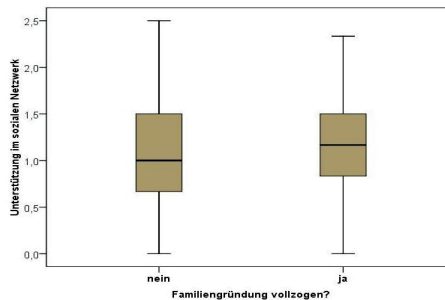


ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



$$r = \frac{\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})(y_i - \bar{y})}{\sqrt{\left(\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})^2\right) \left(\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (y_i - \bar{y})^2\right)}}$$

$$b_1 = \frac{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})(y_i - \bar{y})}{\sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})^2}$$



Methoden für Master

Zielgruppen

Studierende an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Master- sowie Bachelorstudierende); Promovierende; Lehrende

Unser Angebot

Auffrischkurse in quantitativen und qualitativen Methoden

- Kompaktkurse jeweils vor Beginn der Vorlesungszeit
- E-Learning im ILIAS-System ohne zeitliche und räumliche Beschränkung

Programm

- Grundlagen der Statistik
- Grundlagen der qualitativen Sozialforschung
- Datenanalyse mit SPSS
- STATA für Ein- und Umsteiger
- Ergänzende Kurse durch ausgewiesene Gastdozenten

Über uns

Daniel Lois, Juniorprofessor für Methoden an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, bietet für alle Studierende am Übergang vom Bachelor zum Master Auffrischkurse in Methoden an. Darüber hinaus steht er, persönlich im Rahmen einer Methodensprechstunde oder per E-Mail, jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung, um in methodischen Fragen zu beraten.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Juniorprofessur für Methoden
Dr. Daniel Lois
Haußerstr. 11, 72076 Tübingen
Telefon +49 7071 29-77513
daniel.lois@uni-tuebingen.de
www.wiso.uni-tuebingen.de/studium

Methodenkenntnisse auffrischen

Methodenkurse

Beim Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium ergeben sich aufgrund einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft häufig Notwendigkeiten der Nachqualifizierung. Die Juniordozentur für Methoden bietet daher ein Kursprogramm an, mit dem angehende Masterstudierende und DoktorandInnen Methodenwissen nachholen und auffrischen können.

Quantitative Methoden

Im Bereich der quantitativen Methoden werden zunächst die Grundlagen der Statistik wiederholt. Dazu zählen die deskriptive Statistik (Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße, grafische Darstellung von Daten), bivariate Zusammenhangsmaße wie die Korrelation und verschiedene Regressionsverfahren wie die lineare und logistische Regression. Im Rahmen von Einführungskursen in die Datenanalyseprogramme SPSS und STATA wird anschließend die konkrete Umsetzung der statistischen Analyseverfahren eingeübt. Nach einer Einführung in die jeweilige Programmoberfläche steht hier zunächst die Aufbereitung quantitativer Daten auf dem Programm.

Behandelt werden hier zum Beispiel die Neuberechnung von Variablen, die Auswahl und Gewichtung von Fällen, der Umgang mit fehlenden Werten und die Umstrukturierung der Daten. Das Programm wird abgerundet durch Veranstaltungen zu fortgeschrittenen Verfahren wie lineare Strukturgleichungsmodelle oder Mehrebenenmodelle.

Methodenberatung

Sie haben Fragen zu Ihrer empirisch ausgerichteten Bachelorarbeit, benötigen Tipps zu geeigneten Auswertungsverfahren oder haben ein konkretes Problem bei der Auswertung von Daten?

Bei diesen und allen weiteren Fragen im Bereich der quantitativen oder qualitativen Methoden können Sie gerne unser persönliches Beratungsangebot wahrnehmen.

Besuchen Sie die Methodensprechstunde (dienstags, 16-17 Uhr im Prüfungsamt, Haußerstr. 11) oder vereinbaren Sie per E-Mail einen Termin.

Qualitative Methoden

Das Kursangebot deckt auch die Methoden der qualitativen Sozialforschung ab. Im „Auffrischkurs qualitative Sozialforschung“ werden nach einer Darstellung wissenschaftstheoretischer Grundlagen die verschiedenen Formen des qualitativen Interviews behandelt. Zudem wird auf wichtige Grundtechniken zur Auswertung qualitativer Daten eingegangen: Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse und Objektive Hermeneutik. Ausgewiesene Gastdozenten führen zudem in Spezialthemen ein. Dazu zählen Experteninterviews, die Diskursanalyse, ethnografische Methoden oder die computergestützte Auswertung von Textdaten.

Informationen zur Anmeldung

Die 2-4tägigen Kompaktkurse finden vor Beginn der Vorlesungszeit statt. Die Anmeldung erfolgt über Campus.

E-Learning

Im Rahmen der Juniordozentur werden auch E-Learning-Kurse entwickelt, die im ILIAS-System der Universität Tübingen implementiert sind. Damit können Studierende selbstbestimmt Methodenwissen auffrischen. Den Anfang macht derzeit der Kurs „Introduction in STATA“.

Weitere Infos:

www.wiso.uni-tuebingen.de/studium

Weitere Informationen zum Kursprogramm erhalten Sie über eine Rundmail und im Internet: www.wiso.uni-tuebingen.de/studium. Im Vorfeld der Veranstaltungen finden zum Teil Bedarfserhebungen statt, um das Angebot speziell an die Bedürfnisse der Teilnehmer anzupassen.



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Peer-Learning

Best practice: von Studierenden – für Studierende

Zielgruppen

Studierende der Juristischen, Philosophischen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Studiengänge

Unser Angebot

- Lernen in horizontalen Kommunikationsstrukturen durch Einsatz studentischer Peers: Sie leiten Teamarbeit an, geben Rückmeldung zu Arbeitsfortschritten und organisieren Studienprojekte.
- Unterstützung der Studierenden in ihrem Bemühen, fachliche Aufgaben in der Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Lehrveranstaltungen selbständig zu bearbeiten und problemorientiert zu reflektieren.
- Spezielle, auf die Studiengänge zugeschnittene außercurriculare Veranstaltungen mit dem Ziel, den Studienerfolg zu sichern und den Berufseinstieg zu erleichtern.

Über uns

In drei Fakultäten wird das Peer-Learning durch das ESIT-Projekt gefördert: Juristische Fakultät, Philosophische Fakultät, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Maßgeschneiderte, spezifische Maßnahmen werden den unterschiedlichen Bedürfnissen der Studierenden in den einzelnen Studiengängen gerecht. Die Studentischen Peers werden durch das ESIT-Unterprojekt „Erfolgreich lehren lernen“ auf ihre Aufgabe als Tutor/innen vorbereitet.

Kontakt

Studiendekan der Juristischen Fakultät:
<http://www.jura.uni-tuebingen.de/studiendekan>

Studiendekane der Philosophischen Fakultät:
<http://www.uni-tuebingen.de/de/11451>

Studiendekane der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät:
<http://www.uni-tuebingen.de/de/33574>

GEFÖRDERT VOM

Juristische Fakultät: Fallbesprechungen in den Studienanfängerssemestern

I. Motive/Ziele

Als wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen an der Juristischen Fakultät möchten wir unsere Studierenden in **Übergangssituationen** besser unterstützen. Das betrifft insbesondere den Übergang von der Schule in die Universität, den Übergang vom Grundstudium ins Hauptstudium mit seinen spezifischen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten sowie den Übergang vom Hauptstudium zum Examen.



II.1. Zusätzliche Fallbesprechungen in den Hauptfächern in den beiden Studienanfängerssemestern

In einem Massenstudienfach wie Rechtswissenschaft ist eine individuelle Betreuung der Studienanfänger in fachlich arbeitenden Kleingruppen wichtig. Nach Einführung der Orientierungsprüfung ist es von großer Bedeutung, den Studienanfängern zu einem schnellen Zugang zum Fach zu verhelfen, wenn deren Studium erfolgreich verlaufen soll. Die Fallbesprechungen sind die einzige Möglichkeit, die Studierenden mit der Technik der

Fallbearbeitung, die bis ins Examen anzuwenden ist, vertraut zu machen und gezielt auf Klausuren und Hausarbeiten vorzubereiten. Fallbesprechungen in Anfangssemestern finden bereits jetzt statt. Um eine Kleingruppenbetreuung anbieten zu können, die diesen Namen verdient, werden in den Fächern Öffentliches Recht und Strafrecht jeweils im ersten und zweiten Semester fünf bis zehn zusätzliche Fallbesprechungen angeboten, um eine Senkung der Teilnehmerzahlen auf 20 bis 25 pro Fallbesprechung zu erreichen.

II.2. Begleitung auf dem Weg zur Zwischenprüfung: Fallbesprechungen im dritten und vierten Semester

Hier kann die Fakultät über das im Studienplan vorgesehene Angebot hinaus Fallbesprechungen im Sachenrecht und im Zivilprozessrecht anbieten.

II.3. Übergangssituation Hauptstudium: Examen-Fallbesprechungen in den Schwerpunktbereichen

Die Fakultät hat Fallbesprechungen in den Schwerpunktbereichen neu eingerichtet und so ein Angebot geschaffen, das im Vorfeld des Examens die durch die Schwerpunktbereichsausbildung ermöglichte Spezialisierung in den insgesamt 12 Schwerpunktbereichen abrundet.

III. Mentorenprogramm

Als Ergänzung zu den Fallbesprechungen werden im ersten Semester die Studienanfänger durch Tutoren aus höheren Studiensemestern in Kleingruppen betreut.

Studiendekan
Prof. Dr. Stefan Thomas
Juristische Fakultät

Tel. +49 7071 29-72556
studiendekan@jura.uni-tuebingen.de
www.jura.uni-tuebingen.de/studiendekan

„Lernkatalysatoren“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät



Das Studium in einem naturwissenschaftlichen Studiengang ist geprägt von steter Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung und gleichzeitig einem hohen Anspruch an das Basiswissen. Die in der Schule erworbene Vorbildung in den Naturwissenschaften ist jedoch sehr unterschiedlich ausgeprägt. Um den Anschluss an den Vorlesungs- und Praktikumsstoff nicht zu verlieren, müssen viele Studierenden mit sehr großem Zeitdruck fehlende Kenntnisse aufholen. Um das Lernen leichter und schneller, d.h. effizienter zu gestalten, werden studentische Peers zur Unterstützung der Studierenden eingesetzt. Sie wirken also – mal ganz naturwissenschaftlich gesprochen – als „Katalysatoren des Lernens“.

Sie wirken also – mal ganz naturwissenschaftlich gesprochen – als „Katalysatoren des Lernens“.

Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Lehrveranstaltungen

Die veranstaltungsbegleitende Arbeit in Kleingruppen ist insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern einer der wesentlichen Schlüssel zum Lernerfolg. Die Peers begleiten diese Gruppen in regelmäßigen Zusammenkünften und sind Ansprechpartner für individuelle Fragen und Probleme. Durch gezielte Lektüre, den Austausch persönlicher Vorkenntnisse und das Formulieren eigener Fragen helfen die Studierenden sich gegenseitig in der Vorbereitung auf den anstehenden Unterrichtsstoff. In den praktischen Übungen helfen die Peers mit „Kniffs und Tricks“ bei der erfolgreichen Bewältigung der Aufgaben. In der Nachbereitung wird durch Rekapitulation und Diskussion des erlernten Stoffes das Wissen neu verschaltet, vernetzt und somit vertieft.

Lese- und Schreibkompetenzen

Eine Komponente in der Kleingruppenarbeit ist das Erlernen wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. Sie beinhaltet u.a. die Recherche wissenschaftlicher Originalarbeiten, das Lesen, Kommentieren und Interpretieren wissenschaftlicher Aufsätze, sowie Grundzüge des Verfassens eigener wissenschaftlicher Schriftstücke (z.B. für Praktikumsprotokolle, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten). Diese Aspekte werden in individuellen kleinen Schreibprojekten sowie durch wiederholtes gegenseitiges Feedback trainiert.

Lerntechniken

In einem gemeinsam mit der Zentralen Studienberatung angebotenen Pilotprojekt lernen Peers, ihren Kommiliton/innen hilfreiche Lerntechniken zu vermitteln. Typische Lernhindernisse und -hemmnisse werden identifiziert und der Umgang damit geübt.

Lernmotivatoren werden aufgezeigt und deren Potentiale erfahrbar gemacht. Die Peers erhalten eine professionell begleitete Reflexion und Supervision der eigenen Erfahrungen. Durch diese „online-Betreuung“ wird die Qualität der Arbeit der Peers kontinuierlich und nachhaltig verbessert.

Peers lernen durch Peer-Learning

Auch die Peers profitieren von der Arbeit mit ihren Kommiliton/innen jüngerer Semesters. Die Aufarbeitung des Unterrichtsstoffes und die Rückmeldung über den Lernerfolg vertieft das eigene Lernen und fördert die didaktische Erfahrung. In Fortbildungsmaßnahmen, wie z.B. dem Basismodul „Tutor/Mentor – Was nun!? Aufgaben und Rollen“ und „Schreibprozesse in Tutorien und Mentoraten gezielt ansprechen“, werden die Peers auf ihre Tätigkeit vorbereitet und/oder reflektieren und systematisieren ihre eigene Erfahrungen.

„Lernkatalysatoren“

*Katalyse (κατάλυσις):
Initiation, Beschleunigung oder Selektion der Richtung einer (chemischen) Reaktion.*

Auch das Lernen ist eine Art „Reaktion“. Peers motivieren und unterstützen das Lernen mithilfe der eigenen Erfahrungen und helfen, das Lernen zielgerichteter zu gestalten.

Gemeinsames Lernen in den Lebenswissenschaften

Ameisen sind ein hervorragendes Beispiel aus der Biologie für das Prinzip „Erfolg durch Kooperation“. Einzelne Tiere sind sehr limitiert, sogar nicht lebensfähig. In der Gruppe jedoch entwickeln sie erstaunliche Intelligenz und sind in der Lage, komplizierte Bauten zu errichten und zu bewirtschaften. Wir sind der Meinung, dass Studenten auch niedriger Semester besser lernen, wenn Peer-Elemente in Lehrveranstaltungen eingebunden werden. Eigenes Erarbeiten, Diskutieren und Austauschen fördert den Lernerfolg und auch die kritische Sicht auf das Material. Deswegen haben sich die Juniordozenten der Biologie und Biochemie zum Ziel gesetzt, verstärkt Elemente des gemeinsamen Lernens zu entwickeln.



Beispiel aus der Biologie

Im WS 2012/2013 startet das Seminar „Kommunikation in den Naturwissenschaften“ für Studierende der Biologie im 3. Semester. Mit Peer-gestützten Elementen sollen hier die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens und Präsentierens in der Biologie erarbeitet werden, um der häufig mangelnden Schreibkompetenz in höheren Semestern entgegenzuwirken.

Scientific Writing (Biochemistry)

In einem ersten Pilotprojekt haben Studenten aus der Biochemie gemeinsam das wissenschaftliche Schreiben in Englisch geübt. Im ersten Teil konnten Teilnehmer in offenen Kurztests ihre Fähigkeiten prüfen und direkt mit den anderen vergleichen und diskutieren. Im zweiten Teil wurden in Kleingruppen gemeinsam Texte erstellt bzw. redigiert. Dies fand in wissenschaftlicher Arbeitsweise in den Schritten Entwurf, Revision und Überarbeitung statt. Studenten arbeiteten selbständig und korrigierten sich gegenseitig. Im Abschluss wurden die Texte vom Dozenten geprüft und dann in der Wikipedia veröffentlicht. Dadurch

wurde die Arbeit ernster genommen und erzielte einen gesellschaftlichen Mehrwert.

Ausblick

Die Juniordozenturen befinden sich noch in der Anfangsphase; bisher wurde erst ein komplettes Semester gelehrt. Viele Projekte sind deswegen erst in der Planung, Vorbereitung oder Erprobung. Im Fall der Biochemie ist das z.B. ein englisches Modul für Master-Studenten zu aktuellsten Themen der biochemischen Forschung. In der Biologie startet im WS 2012/2013 ein von Studierenden angeregtes Kolloquium für Lehramts-Studierende im Bereich Botanik und ein Modul, das die besonderen Herausforderungen der Lehramts-Ausbildung berücksichtigt. Wir werden bald auf den Internetseiten der Fachbereiche davon berichten.



Quelle: NIGMS

ESIT – Peer-Learning in der Philosophischen Fakultät

Unterstützung im Studium und für den Berufseinstieg

Durch entsprechende Angebote soll der **Übergang von der Schule an die Universität** für die Studierenden erleichtert werden: Grundlegende Fertigkeiten der Studierenden im Umgang mit Texten und ihrer Interpretation sind für die meisten Fächer der Philosophischen Fakultät von zentraler Bedeutung. Die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten, Referaten, die Analyse von Texten müssen von den Abiturienten oft erst erlernt werden. Durch die nun etablierten Peer-Mentoring-Maßnahmen sollen grundlegende Kompetenzen vermittelt und der Studienerfolg nachhaltig verbessert werden.



Der **Berufseinstieg rückt stärker in den Mittelpunkt** und soll erleichtert werden: Das Studium der Fächer an der Philosophischen Fakultät ist wenig verschult und setzt auf ein hohes Maß an Eigeninitiative, Wahlfreiheit und individuellem Bekenntnis zum Studienfach. Diese Charakteristika des Studiums erfordern, durch ein individuelles Profil, das ihre Berufschancen deutlich verbessert, für die Studierenden der Philosophischen Fakultät den Einstieg in den Beruf vorzubereiten und zu erleichtern.

Einzelmaßnahmen (Beispiele)

- Maßnahmen, die den Übergang von der Schule an die Universität zu erleichtern: Hierzu sind Peer-Mentoring-basierte Einführungstage und Beratungen für Studienanfänger etabliert worden (so im Deutschen Seminar und in der Ethnologie).
- Ziel, Kompetenzen im peer-to-peer-Verfahren durch praktische Arbeit und Anwendung zu verfestigen – z.B. in den Archäologien: Mentorate zur bildlichen Darstellung archäologischer Objekte, zur Bildbeschaffung und -bearbeitung, zu interdisziplinären Feldarbeiten und deren digitaler Dokumentation usw.; in der Computer-Linguistik: Programmierung.
- Grundlegende Kompetenzen, die nicht in eigenen Lehrveranstaltungen abgebildet sind, zu fördern (Mentorate zum wissenschaftlichen Arbeiten; zu Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben, Konzipieren in der Germanistik; zu Lese- und Medienkompetenz in den Medienwissenschaften; zum Umgang mit neuen Medien in der Kunstgeschichte; Annotating literary texts in der Anglistik usw.).
- Ziel, konkrete, individuelle Hilfe und Beratung bei der Absolvierung von geforderten Studienleistungen, insbesondere bei der Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten zu geben (vgl. Hausarbeitenkorrektur in der Philosophie, Schreibwerkstätten und „Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ in Geschichtswissenschaft und Ethnologie usw.).
- Maßnahmen, die gezielt Kompetenzen für klassische spätere Berufsfelder des Faches in der Anwendung vermitteln, aber bisher im Studienprogramm nur unzureichend ausgebildet sind (Musikwissenschaften: Anfertigung von Kritiken in Zeitungen / Zeitschriften; Archäologie: Ausstellungsvorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit; Empirisches Arbeiten in der Romanistik).
- Peer-to-peer Angebote, die die Beratung und Information über das Studium und die Studienorganisation verbessern, insbesondere in Studiengängen, die einen hohen Anteil an ausländischen Studierenden haben oder von vornherein binational oder international ausgerichtet sind (vgl. den deutsch-französischen Studiengang am Deutschen Seminar; Internationale Literaturen; Slavistik; Ostasienwissenschaften).



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

Zielgruppen

Studierende, Promovierende und Lehrende der Universität Tübingen.

Unser Angebot

- Individuelle Schreibberatung
- Offene Sprechstunden für alle Fragen zum akademischen Schreiben
- Workshops zum akademischen Schreiben für Studierende und Promovierende
- Workshops zur Begleitung des akademischen Schreibens in Tutorien und Mentoraten
- Fortbildungsangebote für Lehrende zur Gestaltung effektiver Schreibberatung
- Events zum Schreiben in der Gemeinschaft mit begleitendem Beratungsangebot
- Bündelung aller vorhandenen Lehrangebote und Infomaterialien zum Thema akademisches Schreiben auf der Homepage des Schreibzentrums

Über uns

Wir kommen aus der Germanistik bzw. der Linguistik und der Interkulturellen Kommunikation. Die Förderung der akademischen Schreibkompetenz auf der Basis eines diversitätsorientierten Ansatzes ist uns ein großes Anliegen. Beim Aufbau des Schreibzentrums arbeiten wir hochschulweit mit allen an Schreibdidaktik Interessierten zusammen.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Dezernat II - Studium und Lehre
Diversitätsorientiertes Schreibzentrum
Dr. Matthias Beilein / Rosita Frei, M.A.
Nauklerstraße 2, 72074 Tübingen
Telefon +49 7071 29-76829 und 29-76830
schreibzentrum@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum



Akademisches Schreiben in vielen Facetten

Den roten Faden verloren? Auf der Suche nach Feedback?

Für alle Fragen rund um das akademische Schreiben bieten wir für Studierende und Promovierende Offene Sprechstunden im Lernzentrum der Universitätsbibliothek sowie individuell zu vereinbarende Beratungstermine im Schreibzentrum an. Im persönlichen Gespräch finden wir gemeinsam Antworten auf spezifische Fragestellungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lösungswege.



Schreibkompetenzen vertiefen, Schreibstrategien entwickeln und optimieren

Ob Haus-, Bachelor-, Master-, Doktorarbeit, Laborbericht, Referat, oder... oder... In unseren schreibdidaktischen Workshops und Seminaren, die wir jedes Semester für unterschiedliche Zielgruppen anbieten, erwerben Studierende das nötige „Know-How“, um die komplexe Aufgabe des Schreibens im Studium effektiv bewältigen zu können.



Effektive Schreibanleitung und Begleitung in Tutorien, Mentoraten und Fachlehre

Schreiben ist eine Basiskompetenz in jedem Studiengang. Vielen Studierenden fällt es jedoch schwer, das in ihren Fächern erworbene Wissen angemessen zu verschriftlichen. In unseren Workshops für Tutoren, Mentorinnen und Lehrende gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie sich wissenschaftliches Schreiben gezielt und an den individuellen Kompetenzen der Studierenden ausgerichtet fördern lässt und wie das Schreiben als Querschnittsthema in die Fachlehre integriert werden kann.



Schreibberatung

Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Thema eingrenzen können, brauchen einen Tipp zur Strukturierung oder sind auf der Suche nach einer passenden Formulierung? Bei diesen und allen weiteren Fragen rund um das akademische Schreiben sind Sie bei uns richtig.

Kommen Sie zur Offenen Sprechstunde (mittwochs, 11.00-13.00 Uhr im Lernzentrum der Universitätsbibliothek) oder vereinbaren Sie telefonisch oder per E-Mail einen individuellen Beratungstermin.

Events

Regelmäßig von uns organisierte Schreibveranstaltungen bieten Studierenden die Gelegenheit, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten einmal ganz auf das eigene Schreibprojekt zu konzentrieren und dabei die besondere Atmosphäre des Schreibens in der Gemeinschaft zu genießen. Für Fragen stehen Schreibberaterinnen und Schreibberater direkt vor Ort zur Verfügung. Das größte Event dieser Art ist die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“. An der von uns organisierten ersten Tübinger Langen Nacht nahmen im März 2012 ca. 700 Studierende teil.

Bildung durch reflektierte Verknüpfung von Wissenschaft mit Engagement

Das Projekt SERVICE LEARNING ist im Arbeitsbereich Studium Professionale der Abt. 6, Career Service, des Dezernats II für Studium und Lehre angesiedelt. Im Rahmen des Studium Professionale bildet SERVICE LEARNING mit einem Angebot an überfachlichen Kursen einen praxisorientierten Schwerpunkt.

Neben der regionalen und bundesweiten Vernetzung werden insbesondere auch inneruniversitäre Kooperationen ausgebaut. Hauptziel hierbei ist es, das Lehr-/Lernformat SERVICE LEARNING im überfachlichen Bereich und zum Teil auch in den Fächern der Universität Tübingen zu integrieren.

Was ist Service Learning

Die Lehr-/ Lernmethode Service Learning setzt die Anwendung wissenschaftlichen Wissens zum Nutzen der Gesellschaft ein, indem akademisches Forschen und Lernen mit gemeinnützigem Engagement reflektiert verbunden wird.

Innerhalb der Lehrveranstaltungen werden hierfür Inhalte theoretisch erarbeitet (Learning-Aspekt). Die gewonnenen Erkenntnisse setzen die Studierenden dann in einer gemeinnützigen Einrichtung praktisch um (Service-Aspekt)

Warum Service Learning

Mit der Anwendung der Lehr-/Lernmethode SERVICE LEARNING können Lehrende Ihren Studierenden neben der traditionellen Lehre ein innovatives Seminarformat anbieten. Sie ermöglichen den Studierenden in einem projekt- und praxisorientierten Format, reale Bedürfnisse der Gesellschaft wissenschaftlich zu bearbeiten. Dies bereichert sowohl die Lehre als auch die Gesellschaft und birgt für alle Beteiligten einen Mehrwert. Insgesamt werden die Studierenden, z.B. durch die Arbeit im Team, in ihrer professionellen Handlungsfähigkeit gestärkt.

Wie wir Sie unterstützen

- Beratung bei Fragen der Planung
- Unterstützung bei der Umsetzung
- Vermittlung von gemeinnützigen Einrichtungen
- Vermittlung von Referent/inn/en aus dem Pool des Career Service
- Unterstützung Ihres Mehraufwands durch Mittel für studentische Hilfskräfte (geringfügig)
- Weiterbildungsangebote über die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik

Beispiel aus dem aktuellen Studienjahr (SoSe 2012 und WiSe 2012/13):

Service-Learning-Seminar „Nachhaltiges Bauen“

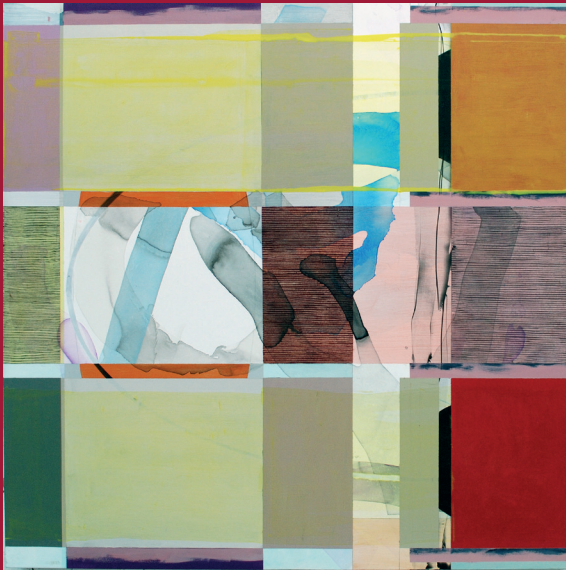
Kooperationspartner: Umweltzentrum und Wissenschaftsladen Tübingen

Learning-Aspekt: Theoretische Inputs zu den Themen Altbausanierung, Bürgerberatung, komplexe Zusammenhänge verständlich darstellen, grafische Gestaltung

Service-Aspekt: Studierende konzipieren und erstellen eine Info-Broschüre zum Thema „Dämmen – aber richtig“



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Flexibilitätsfenster

Zielgruppen

Mit dem Flexibilitätsfenster bietet die Universität Tübingen ab sofort in einigen Studiengängen die Möglichkeit, den dreijährigen Bachelor mit individuellen Studien im Gesamtumfang von insgesamt 60 ECTS-Punkten zu erweitern.

Unser Angebot

Integraler Bestandteil des Flexibilitätsfensters sind zwei fachliche Intensivmodule:

Intensivmodul „International Business“

Die Kurse dieses Intensivmoduls machen Studierende mit unternehmerischen Grundentscheidungen, Managementprinzipien sowie zentralen Herausforderungen der wirtschaftlichen Globalisierung vertraut.

Intensivmodul „Rhetorik und Kommunikation“

In diesen Kursen werden den Studierenden Grundkenntnisse der Rhetorik- und Kommunikationswissenschaft vermittelt. Durch hohen Praxisbezug werden die praktischen Fähigkeiten der Studierenden in Rede und Gespräch gestärkt.

Über uns

Helene Tenzer verfügt über umfangreiche Forschungs- und Lehrerfahrung in internationalem Management. Claudia Gruhn hat Lehrerfahrung in verschiedenen Bereichen der Rhetorik und forscht zu Kommunikation in Wirtschaft und Politik. Ursula Konnertz hat umfangreiche Lehrerfahrung und entwickelt und koordiniert überfachliche Lehrangebote.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Dr. Helene Tenzer
Lehrstuhl für International Business
Telefon +49 7071 29-75437
helene.tenzer@uni-tuebingen.de

Claudia Gruhn
Seminar für Allgemeine Rhetorik
Telefon +49 7071 29-78434
claudia.gruhn@uni-tuebingen.de

Ursula Konnertz
Dezernat II - Studium und Lehre
Telefon +49 7071 29-77073
ursula.konnertz@uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/de/33181

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zeit für „Optionale individuelle Studien“

Mit dem Flexibilitätsfenster bietet die Universität Tübingen ab dem Wintersemester 2012/13 in einigen Studiengängen die Möglichkeit, den dreijährigen Bachelor um zwei Semester zu erweitern. Diese Neuerung soll Studierenden ermöglichen, einen Teil ihres Studiums individuell zusammenzustellen. Es gibt keinen vorgegebenen curricularen Aufbau für diese individuellen Studien, wohl aber gibt es in den nach sechs Wissensgebieten unterteilten Angeboten u.a. größere thematische Module, die in der Regel 15 ECTS-Punkte umfassen und mit denen Studierende sich individuelle fachfremde Schwerpunkte erarbeiten können.

Veranstaltungsangebote im Flexibilitätsfenster

Wissenschaften im Dialog

+ Epistemologie + Erkenntniskritik + Ethik in den Wissenschaften + Forschung + Interdisziplinarität + Methoden + Philosophie + Verantwortung + Wissenschaftsgeschichte + Interkulturalität + Normen +

Gesellschaft Nachhaltigkeit Verantwortung

+ Ethik in den Wissenschaften + Gerechtigkeit + Geschlechtergerechtigkeit + Globalisierung + Ökologie + Politik + Recht + Soziologie + Transformation + Nachhaltige Gesellschaft + Wirtschaft + Diversität + Wissensgesellschaft + Normen +

Mensch Natur Technik

+ Lebenswissenschaften + Medizin + Geowissenschaften + Naturwissenschaften + Neurowissenschaften + Humanwissenschaften +

Kultur Sprache Religion

+ Bildung + Geistes- und Kulturwissenschaften + Geschichte + Interkulturalität + Interdisziplinarität + Sprachen + Theologien + Werte + Normen + Ethik in den Wissenschaften +

Medien Kommunikation

+ Ausstellungen + Fernsehen + Internet + Printmedien + Radio + Rhetorik + Wissensmedien +

Ästhetik Künstlerische Praxis Kreativität

+ Bildende Kunst + Schreiben + Musik + Theater + Ästhetik + performative Ästhetik + künstlerische Praxis + Ästhetische Theorie

INTENSIVMODUL „INTERNATIONAL BUSINESS“

Die beiden englischsprachigen Vorlesungen zu je 6 ECTS sowie ein Blockseminar zu 3 ECTS machen Studierende mit unternehmerischen Grundentscheidungen, Managementprinzipien sowie zentralen Herausforderungen der wirtschaftlichen Globalisierung vertraut.

In den begleitenden Übungskursen recherchieren Studierende selbständig zu realen Fallstudien, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse.

Kursangebot

- Vorlesung „Global Strategic Management“
- Vorlesung „Multinational Business“
- Begleitende Fallstudien-Übungen zu den Vorlesungen
- Blockseminar „Social Entrepreneurship“

INTENSIVMODUL „RHETORIK UND KOMMUNIKATION“

Die semesterbegleitenden Seminare vermitteln den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in Rhetorik und Kommunikation.

Der verhältnismäßig hohe Umfang von 6 ECTS je Seminar ermöglicht es, auch wissenschaftliche Hintergründe näher zu beleuchten.

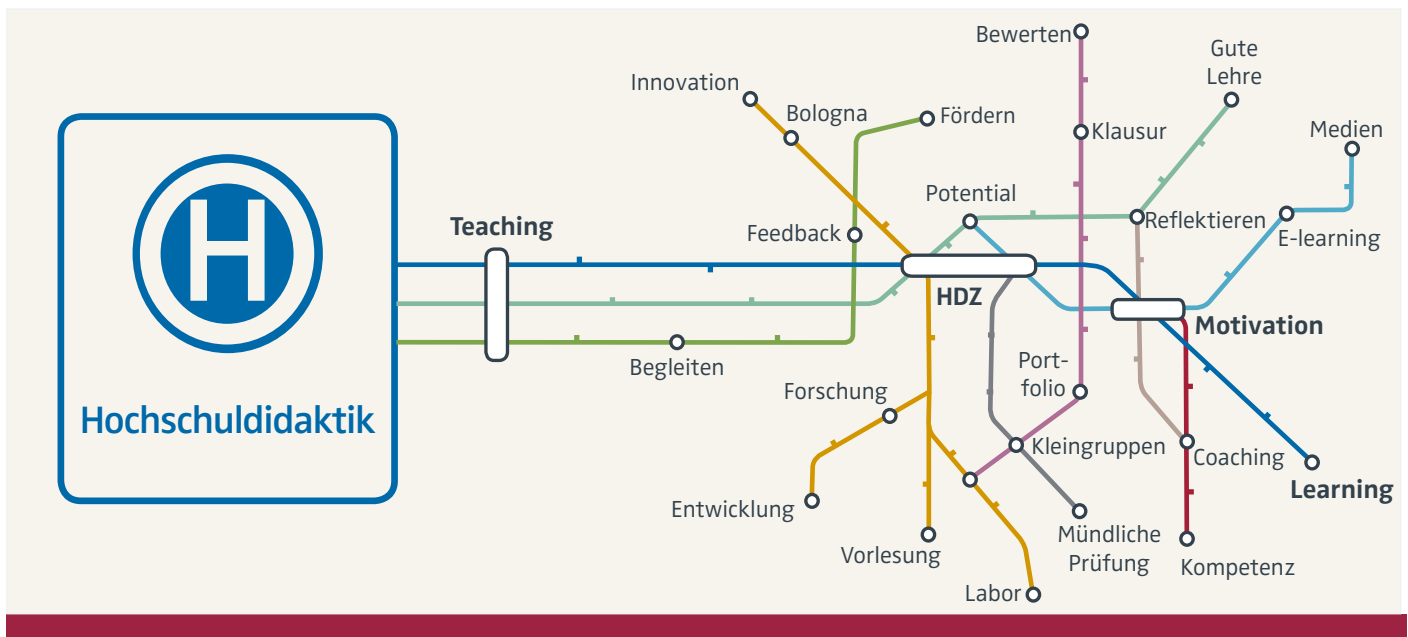
Kursbegleitende Übungsaufgaben zeigen Anwendungsmöglichkeiten des Gelernten in Studium und Beruf. Alle Teilnehmer erhalten wöchentlich persönliches Feedback.

Kursangebot

- Seminar zu Theorie und Praxis der Textproduktion und des Redevortrags (Grundlagen der Rhetorik I)
- Seminar zu Theorie und Praxis der Gesprächsführung (Grundlagen der Rhetorik II)
- Praxisseminar zur Stimmbildung



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Impulse für gute Lehre

Hochschuldidaktische Qualifizierung

Zielgruppen

- Lehrende
- Studentische Tutorinnen und Mentoren
- Fachbereiche und universitäre Einrichtungen

Unser Angebot

Hochschuldidaktische Qualifizierung

- Workshops für das Baden-Württemberg-Zertifikat des Hochschuldidaktikzentrums (HDZ)
- Informationen und Impulse für gute Lehre
- Fortbildungsprogramm für Tutoren und Mentorinnen

Beratung und Coaching

- Beratung und Coaching individuell und in der Gruppe
- Videogestütztes Coaching und Entwicklung des Online-Fall-Laboratoriums in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaften

Über uns

Im Rahmen von ESIT baut die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik ihre Angebote aus und entwickelt sie weiter. Ein wesentliches Arbeitsfeld ist dabei die Vernetzung mit anderen Akteuren innerhalb der Universität sowie die Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse und innovativer Lehr- und Lernformen.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Dezernat II - Studium und Lehre
Arbeitsstelle Hochschuldidaktik
Sigwartstraße 20
Telefon +49 7071 29-78385
ahd@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/hochschuldidaktik
www.hdz-bawue.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Lehrende im Mittelpunkt

Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik kann auf eine gute Tradition hochschuldidaktischer Qualifizierung zurückblicken. Diese Erfahrungen und insbesondere der persönliche Kontakt mit Lehrenden bilden eine wichtige Grundlage für aktuelle Fragestellungen und die Weiterentwicklung des Programms. Im Zentrum stehen nach wie vor die Workshops, die im Rahmen des HDZ-Zertifikats angeboten werden. Diese werden durch neue Angebote wie die „Kurzstrecke“ ergänzt. Ziel ist es, die Fortbildung besser in den universitären Alltag zu integrieren und eine kontinuierliche Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens zu ermöglichen. Stärker in den Fokus kommen verschiedene Gruppen innerhalb der Lehrenden, wie z.B. Doktoranden oder neuberufene Professoren. Darüber hinaus werden maßgeschneiderte Konzepte für Fachbereiche entwickelt. Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt auf der individuellen Beratung – sei es bei Fragen der Lehrveranstaltungsplanung, Evaluation, E-Learning oder mit Blick auf die persönliche Qualifizierung. Das Team der Arbeitsstelle versteht sich dabei auch als Multiplikator: innovative Lehr- und Lernformen, Ideen aus der aktuellen hochschuldidaktischen Diskussion sowie zentrale Forschungsergebnisse gehen stets in die Arbeit ein, werden erprobt und auf den Tübinger Kontext angepasst.

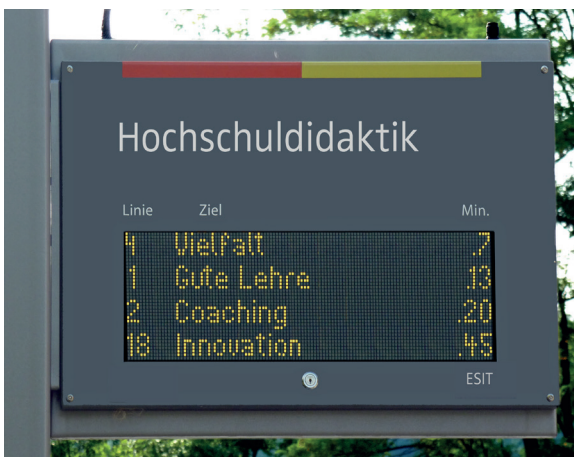
Kurzstrecke *Teaching in English*

Teaching is dialogue
Prof. Dr. Jürg Häusermann
15.11.2012, 18-20 Uhr

**Skill development for
scientific writing in English**
Dr. Nils Anthes
13.12.2012, 18-20 Uhr

**Intercultural aspects in
higher education**
Prof. Dr. Katharina Kilian-Yasin
24.1.2013, 18-20 Uhr

Teaching portfolio
Andreas Glombitza
7.2.2013, 18-20 Uhr



Tutorinnen und Mentoren

In dem Programm für Tutorinnen und Mentoren bieten wir Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen dieser Aufgabe auseinander zu setzen und sie aktiv zu gestalten. Den Einstieg bietet das Basismodul, das zu Beginn jedes Semesters angeboten wird. Im weiterführenden Aufbaumodul können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, z.B. Beratung, Umgang mit Konflikten oder Begleitung von Schreibprozessen. Neben dem interdisziplinären Programm entwickeln wir auch in Kooperation mit Fachbereichen oder universitären Einrichtungen Workshops für spezielle Fragestellungen.

Videobasierte Fallarbeit & Coachings

Das empirisch erprobte Konzept der videobasierten Fallarbeit wird im Rahmen des Auf- und Ausbaus eines Online-Fall-Laboratoriums für die hochschuldidaktische Weiterbildung von Lehrenden eingesetzt. Die Lehrenden erhalten dabei Einblick in alltägliche Lehr-Lernsituationen und lernen, diese Situationen differenziert, aus unterschiedlichen Perspektiven und lehr-lerntheoretisch zu analysieren und reflektieren, um daraus ein breiteres Handlungsrepertoire zu entwickeln.

HDZ – Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg

Die Arbeitsstelle ist eingebunden in das Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg, in dem alle neun Landesuniversitäten vertreten sind. In einem eigenen Curriculum können Lehrende über Workshops und verschiedene andere Arbeitsformen das Hochschuldidaktikzertifikat Baden-Württemberg erwerben.



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Student Peer Teaching:

Ein qualitätsgesichertes duales Ausbildungskonzept für Tutor/innen

Zielgruppen

Studierende der Medizin, medizinnaher und fach-relevanter Studiengänge (z.B. Psychologie, Naturwissenschaften), die eine Tutorentätigkeit in der Medizin anstreben oder bereits als Tutor/innen arbeiten.

Unser Angebot

Tutorenausbildung

- Zweigliedrige Ausbildung (vorgeschaltete 1,5-tägige didaktische Schulung in Kombination mit unterschiedlichen fachlichen Schulungen)
- Begleitangebote und Prozessberatung

Qualitätssichernde Maßnahmen

- Qualitätszirkel Tutorenausbildung (fachliche und didaktische Ausbilder/innen)
- Tutorenbefragungen (zu mehreren Zeitpunkten)
- Hospitation, Supervision für Tutor/innen
- Erstellung von Lehrfilmen
- Festlegung von Qualitätsstandards

Über uns

Das Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg bereitet seit 2005 in Abstimmung mit derzeit 15 Fächern und Abteilungen Tutor/innen auf ihre Lehraufgaben vor. Die Ausbildung der Tutor/innen basiert auf einem spezifisch zugeschnittenen, konstant überprüften Konzept und wird von erfahrenen Lehrkräften aus Medizin, Psychologie und Erziehungswissenschaft durchgeführt.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Medizinische Fakultät
Kompetenzzentrum Medizindidaktik BW
Student Peer Teaching - Tutorenausbildung
Jan Griewatz
Elfriede-Aulhorn-Straße 10, 72076 Tübingen
Telefon +49 7071 29-77942 und 29-77974
jan.griewatz@med.uni-tuebingen.de
www.medidaktik.de

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Qualitätsgesicherte duale Tutorenausbildung

Hintergrund und Konzept

Hochschulen sind derzeit damit konfrontiert, bei wachsenden Studierendenzahlen, gleichzeitig studentisches Lernen stärker unterstützen sowie die Betreuungs- und Lehrverhältnisse verbessern zu müssen. In der Medizin stellen dabei der hohe Anteil zu vermittelnder praktischer Fertigkeiten und die Notwendigkeit eines häufigen Patientenkontakts eine besondere Herausforderung dar. Die individuelle Betreuung kann nur mit Unterstützung durch studentische Tutoren gelingen. Allerdings ist der Erfolg von studentischer Tutorarbeit unmittelbar von den Faktoren Schulung, Begleitung und Führung abhängig. Die Medizinische Fakultät Tübingen setzt deshalb seit 2005 auf ein duales Qualifizierungskonzept, das durch das Kompetenzzentrum Medizindidaktik BW entwickelt wurde und den spezifischen Anforderungen in der Medizin gerecht wird. Das Konzept umfasst den verpflichtenden Besuch einer didaktischen Schulung im Kompetenzzentrum und einer fachlichen Schulung in der jeweils zuständigen Abteilung. Bisher wurden 623 Tutor/innen ausgebildet. Die Evaluationsergebnisse der Schulungen zeigen eine anhaltend hohe Zufriedenheit der bislang ausgebildeten Tutor/innen mit dem Schulungskonzept. Begleitende wissenschaftliche Studien belegen außerdem hohe Lerneffekte in den tutorengestützten Veranstaltungen und eine große Akzeptanz bei den Studierenden.

Qualitätssichernde Maßnahmen und Ausbau des Konzepts

Folgende drei Zielsetzungen werden verfolgt: 1. Die Qualität der Tübinger Tutorenausbildung in der Medizin soll auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden. 2. Aus den Ergebnissen der Qualitätssicherung sollen belastbare Qualitätsstandards abgeleitet werden. 3. Das ressourcenschonende duale Ausbildungskonzept soll auf andere Standorte oder auch vergleichbare Studiengänge übertragbar sein.

Bislang wurden ergänzende Maßnahmen auf zwei Ebenen entwickelt und teilweise durchgeführt (s. Abb.): 1. Auf der konzeptionellen Ebene (hellgelb) wurde das didaktische Begleitangebot erweitert, um bei Bedarf die Tutor/innen im Anschluss an die Schulungen zielgerichtet im Prozess zu unterstützen (z.B. didaktische Beratung, Hospitation).

Darüber hinaus wurde ein Lehrfilm-Projekt

begonnen, in dem Filmaufnahmen in realen Tutoriumssituationen erstellt werden, die in unterschiedlichen Ausbildungsformaten für Tutoren verwendet werden können. 2. Auf der Ebene der Qualitätssicherung (rot) wurden zunächst bei allen beteiligten Parteien Befragungen durchgeführt und Bedarfe festgehalten. Erste Ergebnisse bestätigen die hohen Zufriedenheitswerte und legen nur punktuelle Aktualisierungen nahe. Die Befragungen der Tutor/innen sollen regelmäßig vor und nach der Durchführung des Tutoriums per Fragebogen durchgeführt werden, so dass eine längsschnittliche Nachvollziehbarkeit der Einschätzungen ermöglicht wird. Die Dozenten, die Tutor/innen betreuen, wurden bisher einmalig in halbstrukturierten Interviews befragt. Weitere Maßnahmen, wie z.B. ein gemeinsamer Qualitätszirkel aller Verantwortlichen zur stärkeren Vernetzung und Betreuerleitfaden, sind vorgesehen.

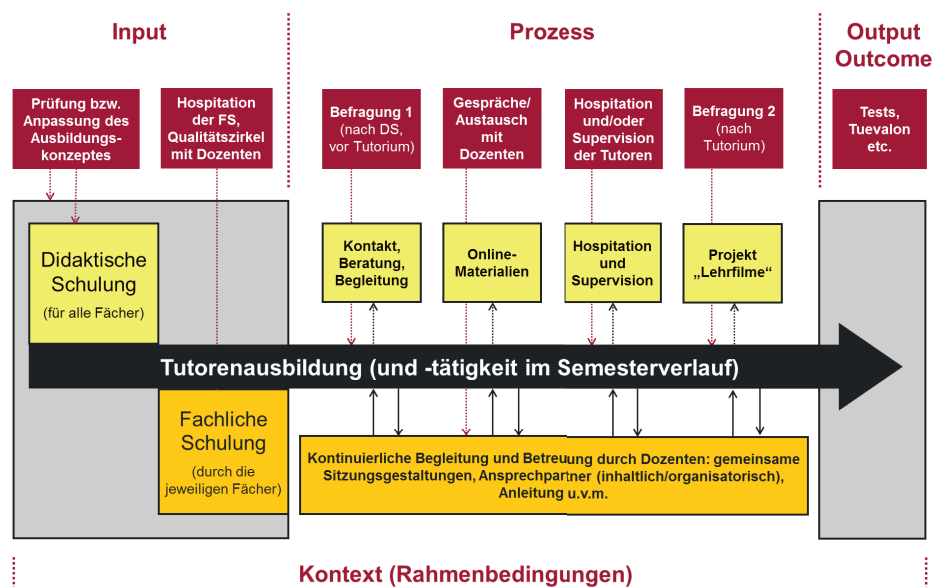


Abb.: Schema der Tutorenausbildung und Ansatzpunkte der Qualitätssicherung



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Entwicklung innovativer Curricula

Zeitliche Freiräume für echte Modularisierung

Förderung

Art der Förderung

In geförderten Vorhaben erhalten die zuständigen Personen Lehrdeputatsreduktion sowie Mittel zur personellen Kompensation ihrer Lehre. Somit werden zeitliche Freiräume für eine fundierte Entwicklung geschaffen. Während des Prozesses werden die Konzeptteams wissenschaftlich begleitet.

Kriterien

Geförderte Entwicklungsprojekte orientieren sich dabei an den folgenden Kriterien, die bereits bei der Antragstellung bedacht werden sollten:

- konkreter Arbeits- und Zeitplan
- Einbezug von Experten
- Beschreibung der Zielsetzung
- zu Grunde liegende didaktische Prinzipien und Ausrichtung
- Relation zum Gesamtcurriculum
- Darstellung der Planungsgrundlagen

Ausschreibungsverfahren

Jedes Frühjahr erhalten die Fakultäten die Ausschreibung zur Förderung innovativer curricularer Entwicklungsvorhaben. Konzepte können per Antrag beim Team der wissenschaftlichen Begleitung eingereicht werden. Im Sommer erfolgt die Begutachtung und der Beschluss durch das Rektorat.

Kontakt

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)
Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Ines Koglin-Heß und Carolin Niethammer
Münzgasse 11, 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-78084 bzw. -76753
ines.koglin-hess@uni-tuebingen.de
carolin.niethammer@uni-tuebingen.de





ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Entwicklung innovativer Curricula

Unterstützungsangebote der wissenschaftlichen Begleitung

Zielgruppen

Alle Studiengangsverantwortliche der Universität Tübingen, die im Rahmen des Projektes gefördert werden und die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer Lehre verankern wollen.

Unser Angebot

Curriculumentwicklung

- Vernetzung der geförderten Konzeptteams
- Systematische Begleitung durch Workshops und Einzelberatung im Förderzeitraum
- Unterstützung bei überfachlichen Fragen zur Curriculumkonstruktion und -revision
- Bereitstellung von Informationen und der Austauschmöglichkeit über die ILIAS-Plattform

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Ausbau/Begleitung des Studium Oecologicum
- Beratung der Fächer zur Ausarbeitung und Umsetzung von BNE-Konzepten
- Aufbau Kooperationsnetzwerk im Bereich BNE

Über uns

Das Begleitkonzept zielt auf einen fundierten Entwicklungsprozess für innovative und nachhaltigkeitsorientierte Curricula.

Kontakt Curriculumentwicklung

Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)
Ines Koglin-Heß und Carolin Niethammer
Münzgasse 11, 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-78084 bzw. -76753
ines.koglin-hess@uni-tuebingen.de
carolin.niethammer@uni-tuebingen.de

Kontakt Bildung für nachhaltige Entwicklung

Eberhard Karls Universität Tübingen
Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften (IZEW)
Daniel Schloz
Wilhelmstraße 19, 72074 Tübingen
Telefon +49 7071 29-77984
daniel.schloz@uni-tuebingen.de

GEFORDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESIT – Erfolgreich studieren in Tübingen



Entwicklung innovativer Curricula

Beispiele für Projekte aus der ersten Förderphase

Asien-Orient-Institut

Vereinheitlichung der Studienordnungen im FB Asien- und Orientalwissenschaften und Entwicklung von standardisierten Modellen zur Integration von Auslandsaufenthalten und Auslandspraktika in den BA-Programmen

Biologie

Neugestaltung der Fachdidaktikausbildung Biologie LA und Anpassung an die GymPO in Kooperation mit dem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung • Vereinheitlichen des Workloads der ersten beiden Studienjahre Bachelor Biologie

Medizintechnik/Molekulare Med.

Flexibilitätsfenster Ausland • Wahlpflichtmodul nicht-invasive präklinische Bildgebung • Implementierung konsekutiver Masterstudiengang Molecular Medicine • interprofessionelle, interdisziplinäre Kompetenzfelder • Curriculumneuent-

wicklung Grundlagen der Strahlentherapie und nicht-invasive bildgebende Verfahren

Zahnmedizin

„Promotionsseminar“: Mit dieser Seminarreihe soll den Studierenden ein Überblick und Hilfestellung für das wissenschaftliche Arbeiten und die Erstellung der eigenen Promotion vermittelt werden

Wirtschaftswissenschaft

Optionaler PhD-Track (forschungsorientierte Veranstaltungen, Masterarbeit mit Potential zur Publikation sowie Präsentation der Arbeit in fachbereichsöffentlicher Veranstaltung)

Sozialwissenschaften

Nachholfenster für politikwiss. Inhalte • Erhöhte Flexibilisierung, da Nachholfenster auch zur Schwerpunktbildung nutzbar

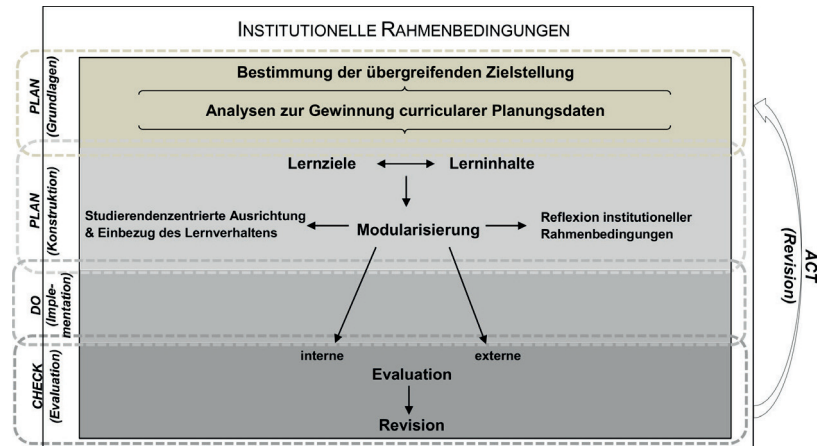


ESIT –Innovative Curricula und praxisorientierte Lehrmodule

Beratung, Begleitung und Austausch

In der ESIT-Teilmaßnahme „Innovative Curricula“ erfolgt eine Förderung von Projekten zur (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen. Nach erfolgreicher Antragstellung im Rahmen der jährlichen Ausschreibung erhalten die Entwickelnden zeitliche Entlastung (Lehrdeputationsreduktion und Kompensation über Personalressourcen). Im Prozess stehen den Konzeptteams Bildungsforscher zur Seite, die bei überfachlichen Fragen zur Curriculumentwicklung Unterstützung leisten und entlang universitärer Richtlinien und wissenschaftlicher Standards Impulse für eine fundierte Konzeption und Revision geben. Sie fördern und koordinieren den Austausch zwischen den Teams sowie die Vernetzung von Entwicklern und Beratern innerhalb der Universität. Zudem erfolgt in der Teilmaßnahme „Innovative Curricula“ die

Förderung der Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in die universitäre Lehre. Studierende sollen dadurch befähigt werden, mit den globalen Herausforderungen umzugehen, um eine ökologisch nachhaltige, sozial gerechte und ökonomisch dauerhafte Zukunft zu gestalten. Unter anderem wird in diesem Rahmen das Studium Oecologicum begleitet und ausgebaut.



Kontakt

Curriculumentwicklung:

Ines Koglin-Heß
und Carolin Niethammer
Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)
Münzgasse 11
07071 29-78084 / -76753

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Daniel Schloz
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19
07071 29-77984

Beratung

In gemeinsamen Treffen werden basale und akute Fragen zur Curriculumentwicklung und zum Vorgehen geklärt, Ergebnisse besprochen, weitere Schritte diskutiert und die Arbeitsprozesse reflektiert. Darüber hinaus finden Workshops zu spezifischen Fragen statt, die teilweise in Kooperation mit weiteren zentralen Anlaufstellen der Universität (z. B. Arbeitsstelle Hochschuldidaktik, Dezernat Studium und Lehre, ZEQ, ...) erfolgen. Das Angebot wird durch die Möglichkeit zu Einzelberatungen mit Bildungsforschern des IfE ergänzt.

Um auch die Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Lehre verstärkt und curricular zu verankern, bestehen Beratungsangebote am IZEW zur Ausarbeitung und Umsetzung von BNE-Konzepten in den Fächern. In Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik werden Weiterbildungen zur BNE angeboten.

Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung sammelt Informationen aus den verschiedenen Entwicklungsprojekten und identifiziert die zentralen Dreh- und Angelpunkte einer Curriculumentwicklung an der Uni Tübingen. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden

aufbereitet und inhaltliche sowie strukturelle Punkte übergreifend für alle zugänglich dokumentiert.

Austausch

Ein Austausch zwischen den einzelnen Entwicklungsteams erfolgt in den gemeinsamen Treffen aber auch durch die Lernplattform ILIAS. Diese stellt zudem eine wichtige Möglichkeit zur Informationsbeschaffung dar und ermöglicht eine Dokumentation von Erfahrungen und Ansprechpartnern der bereits abgeschlossenen Projekte.

Für Kooperationen und den Austausch zu BNE an der Universität selbst und darüber hinaus ist am IZEW eine Anlaufstelle geschaffen, die weitergehende Vernetzungen dazu aufbaut und unterstützt.

ESIT –Innovative Curricula und praxisorientierte Lehrmodule

Beispiele aus der Förderphase 10/2011 – 9/2012

| Arbeitsbereich | Beispiele für Zielsetzungen | Ansprechpartner |
|---|---|--|
| Asien-Orient-Institut (Philosophische Fakultät) | Vereinheitlichung der Rahmenstudienordnung • Systematisierung der Studienangebote • Entwicklung der Auslandsintegration • Anpassung der Sprachlehrrangebote | Prof. Dr. Robert Horres +49 7071 29-73983 rhorres@japanologie.uni-tuebingen.de |
| Fachbereich Biologie (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) | Vereinheitlichung Workload Bachelor • Neukonzeption Fachdidaktik Biologie Lehramt • Neugestaltung Biologie Master • Optimierung Propädeutikum Chemie/Biochemie für Bachelor und Lehramt | Dr. Matthias Stoll +49 7071 29-76860 stoll@biologie.uni-tuebingen.de |
| Molekulare Medizin und Medizintechnik (Medizinische Fakultät) | Neuentwicklung kompetenzorientierter Curricula • Curriculumweiterentwicklung mit interner Situationsanalyse • Entwicklung des 1-jährigen konsekutiven Masterstudiengangs aufbauend auf 4-jährigem Bachelorstudiengang mit erfolgreich integriertem Auslandsjahr | Dr. Ursula Mittnacht +49 7071 29-77670 ursula.mittnacht@med.uni-tuebingen.de |
| Zahnmedizin (Medizinische Fakultät) | Analyse übergeordneter Schwierigkeiten im Studienfach Zahnmedizin, sowie Erarbeitung und Umsetzung spezifischer Lösungsansätze • verbesserte Abbildung des wiss.-methodischen Arbeitens für Studierende im Curriculum • Umsetzung und Implementierung spezifischer Teilinhalte der bevorstehenden neuen Approbationsordnung für Zahnärzte im bestehenden Curriculum | Prof. Dr. Dr. Siegm. Reinert +49 7071 29-86174 siegm.reinert@med.uni-tuebingen.de |
| Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät | Qualitätsverbesserung des Studiums durch curriculare Reformen • Konzeption und Einführung neuer Masterstudiengänge • Gründung eines Studiendekanats • Verbesserter Erfahrungsaustausch innerhalb der Großfakultät • Koordination studienangabezogener Veränderungen und begleitender Qualitätssicherungsmaßnahmen | Prof. Dr. Wilhelm Kohler +49 7071 29-76013 wilhelm.kohler@uni-tuebingen.de Prof. Dr. Thorsten Bohl +49 7071 29-78324 thorsten.bohl@uni-tuebingen.de |

ESIT – Infomaterialien (Internet, Flyer)

Entscheidungshilfe für Studieninteressierte

Durch ESIT konnten bereits über 100 neue Studiengangsflyer produziert werden. Sie sind einheitlich gestaltet und erlauben eine präzise Information auf einen Blick. Koordiniert wird ihre Herausgabe von der Stabsstelle Hochschulkommunikation.



Ansprache potenzieller Studienbewerber

Die neuen Studiengangsflyer stellen eine vielseitige Informations- und Entscheidungshilfe für Studieninteressierte dar. Mit ihnen können Studieninteressierte und somit potenzielle Studienbewerber angesprochen werden. Sie machen auf die Universität Tübingen und die vielfältigen Möglichkeiten der akademischen (beruflichen) Bildung aufmerksam, wecken Interesse an konkreten Angeboten, können bei der Entscheidung für ein Studium in Tübingen unterstützen, begleiten und bestärken sowie zu eigenen Aktivitäten auffordern: zur Bewerbung oder auch zur gezielten Beschaffung weiterer Informationen.

Informationen zum Studium in Text und Bild

Alle Flyer sollen klare Vorstellungen davon vermitteln, was die potenziellen Bewerber erwartet – und was von ihnen erwartet wird. Ziel war es, dass jeder Flyer in Text und Bildsprache Hard und Soft Skills sowie die Interessen der potenziell für diesen Studiengang geeigneten Bewerber anspricht. Der inhaltliche Fokus reicht dabei über Formalien des Studiums weit hinaus; er bezieht wesentliche Aspekte dieses Studiengangs (Lernumgebung, Möglichkeiten etc.) an der Universität Tübingen in Text und Bild ein.

Kontakt: Universität Tübingen, Stabsstelle Hochschulkommunikation, Marketing und Fundraising.
Ansprechpartner: Volker Kurz, Telefon: +49 7071 29-76933, E-Mail: volker.kurz@uni-tuebingen.de

ESIT – Infomaterialien (Internet, Flyer)

Webangebot für Studierende

Koordiniert von der Stabsstelle Hochschulkommunikation, konnten dank ESIT im Rahmen des Projekts „Rebrush Studiumsseiten“ seit Oktober 2011 die für Studierende und Studieninteressierte am meisten relevanten Internetseiten überarbeitet werden, sowohl inhaltlich wie auch optisch. Weitere zentrale Anliegen des Projektes waren die „Suchmaschinenoptimierung“ und die Vereinfachung der Navigation. Alle Maßnahmen sollen den Studierenden der Universität Tübingen das schnelle Auffinden zielgruppenrelevanter Information erleichtern. Überarbeitet wurden alle Webseiten unter:

<http://www.uni-tuebingen.de/studium>

<http://www.uni-tuebingen.de/zielgruppen/studieninteressierte/>

<http://www.uni-tuebingen.de/zielgruppen/studierende>

<http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/ii-studium-und-lehre.html>

Studium an der Universität Tübingen

Information: Was haben die Studierenden von der Exzellenzinitiative?

Tübingen ist eine Stadt der Forschung und Lehre. Auf die knapp 85.000 Einwohner kommen 24.000 Studierende aus dem In- und Ausland. An den sieben Fakultäten der Eberhard Karls Universität lehren und forschen rund 400 Professoren und mehr als 4.000 Wissenschaftler. Insgesamt werden mehr als 280 Studiengänge angeboten. Diese Übersichtsseite ist als Wegweiser für die wichtigsten Fragen rund ums Studium an der Universität Tübingen gedacht, die in den elf Kategorien Studienangebot, Bewerbung und Zulassung, Beratung und Information, Studienorganisation, Studium International, Studienfinanzierung und Kosten, Studentisches Leben, Studentisches Engagement, Angebote für Lehrende und Erfolgreich Studieren in Tübingen gegliedert sind.

In jeder dieser Kategorien sind zahlreiche weiterführende Seiten verlinkt. Die Navigation lässt sich mit einem Klick auf eine der Kategorien ausklappen.

Verzeichnis der Studiengänge
Verzeichnis der Studiengänge: die Liste der an der Universität Tübingen angebotenen Studienfächer hilft bei der Studienfachwahl.

STUDIENANGEBOT
Die Universität Tübingen bietet mit mehr als 280 Abschlüssen ein breites Studienangebot.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG
Wegweiser für alle Fragen rund um Bewerbung und Zulassung zum Studium an der Universität Tübingen. Zulassungsfreie Studiengänge und Studiengänge mit Zulassungsbeschränkung.

BERATUNG UND INFORMATION
Die Universität Tübingen bietet Beratung in allen Phasen des Studiums: Studienanfang, Studienverlauf oder den Start ins Berufsleben.

STUDIENANFANG
Föderführend für alle organisatorischen Fragen rund um das Studium ist das Studentensekretariat.

STUDIENFINANZIERUNG UND KOSTEN

STUDENTISCHES LEBEN

STUDENTISCHES ENGAGEMENT

ANGEBOTE FÜR LEHRENDE

Erfolgreich Studieren in Tübingen
Antrag der Universität Tübingen auf Förderung im Rahmen der Ausschreibung des Bundesbildungsministeriums zur Umsetzung des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre

Zentrale Seiten wurden besonders gestärkt – darunter die Seiten **Studienanfang, Verzeichnis der Studiengänge, Lehramtsstudium, Bewerbung und Zulassung** – und keywords für die Suchmaschinenoptimierung definiert und eingepflegt.

Kleinere Unterseiten wurden zu einer Seite auf der darüber liegenden Seite zusammengefasst, um Navigationsebenen einzusparen und die Gesamtzahl der Webseiten rund ums Studium zu reduzieren, von knapp 600 auf jetzt rund 400 Seiten.

Das thematische Informationsangebot für Studierende im Webauftritt der Universität Tübingen ist jetzt unter dem Menüpunkt „Studium“ gebündelt, auf der

Einrichtungsebene sind nun lediglich Funktionsseiten der einzelnen Abteilungen zu finden.

Vereinheitlichung der Seiten und bessere Darstellung der Kontaktinformationen

Ein zentraler Punkt im Rebrush-Projekt war die stärkere Vereinheitlichung der Webseiten im Hinblick auf den Aufbau und die grafische Gestaltung sowie insbesondere auf die Darstellung der Kontaktinformationen.

Weitere Neuerungen im Rahmen des Rebrush-Projektes

Folgende Neuerungen für den Webauftritt der Universität Tübingen wurden außerdem im Projekt entwickelt: interaktive Lagepläne, Footer (Fußleiste), Kurz-Link, verbessertes Kontaktformular, Klappnavigation, Infografiken und Icons und ein Redakteurshandbuch.

Rebrush ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stabsstelle Hochschulkommunikation, des Dezernats Studium und Lehre sowie des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Tübingen. Externe Projektpartner: Bernd Oswald (Redaktion) und Schalk & Friends (Grafik, Technik).

Kontakt: Universität Tübingen, Stabsstelle Hochschulkommunikation, Onlineredaktion und interne Kommunikation. Ansprechpartner: Maximilian von Platen, Telefon: +49 7071 29-77854, E-Mail: ord@uni-tuebingen.de

